



HIT AND ROLL

SWISSCURLING MAGAZIN 1/2019





**ATTRAKTIVE
VEREINS-RABATTE!**



Frage bei deinem Sporthändler
nach einem Vereins-Angebot

GEMEINSAM GEWINNEN
**Bekleidungs-Partner des
Schweizerischen Curlingverband**
www.erima.ch



INHALTSVERZEICHNIS

Wort des Präsidenten	5
Elite	
Schweizer Meisterschaft	6
Schweizer Cup	9
Internationale Turniere	10
Continental Cup	13
Universiade Krasnojarsk	14
Mixed-Doubles-Schweizer-Meisterschaft	16
Hinter den Kulissen	17
Verband	
Informationen aus dem Exekutivrat	18
Reportage Geschäftsstelle	19
Mitgliederangebote	20
Breitensport	
Aktiven-Schweizer-Meisterschaft	21
Mixed-Doubles-Breitensport-Schweizer-Meisterschaft	21
Open Air Coppa Romana	22
Open Air Horu Trophy	24
Open-Air-Schweizer-Meisterschaft	25
Seniorinnen- und Senioren-Schweizer-Meisterschaft	27
Rollstuhlsport-Schweizer-Meisterschaft	28
Rollstuhlsport-Weltmeisterschaft	29
Stick Turnier	30
Curlingsport der Gehörlosen	31
Nachwuchs	
Juniorinnen- und Junioren-Weltmeisterschaft	32
Schweizer Cup	34
EYOF	35
B-Schweizer-Meisterschaft	36
C-Schweizer-Meisterschaft	37
Cherry-Rockers-Schweizer-Meisterschaft	38
Anmeldung Junioren-Sommerlager	39
Ausbildung	
Kursangebote 2019	40
Varia	
Curlinghallen präsentieren sich: Adelboden	42
Curlinghallen präsentieren sich: Wildhaus	43
Agenda Verbandsspiele	45
«Verzeu mau...»	46

IN DIESER NUMMER



Elite

Schweizer Meisterschaft in Thun

Seite 6



Breitensport

Open-Air-Schweizer-Meisterschaft in Silvaplana

Seite 25



Nachwuchs

Juniorinnen- und Junioren-Weltmeisterschaft in Liverpool, Kanada

Seite 32



Varia

«Verzeu mau...»

Seite 46

IMPRESSUM Nr. 1/2019 – 328

Herausgeber:
SWISSCURLING, Haus des Sports,
Talgut-Zentrum 27, 3063 Ittigen

Projektleitung und Redaktion:
Christine Urech
SWISSCURLING
christine.urech@curling.ch

Anzeigenverwaltung:
Christine Urech
christine.urech@curling.ch

Übersetzung Deutsch-Französisch:
Isabelle Maillard

Textmitarbeit:
Diverse gemäss Angaben

Fotos:
WCF, zVg

Layout/Gestaltung/Druck/Lithos:
rubmedia AG, 3084 Wabern

Druckauflage:
7700 Exemplare
(6600 deutsch, 1100 franz.)

Zum Titelbild:
Die 51. Coppa Romana bei schönstem
Wetter



SWISSCURLING
ASSOCIATION

Haus des Sports/Maison du Sport

Talgut-Zentrum 27 Tel. 031 359 73 80
CH-3063 Ittigen Fax 031 359 73 89

admin@curling.ch www.curling.ch

VON HANG BIS KLANG

Swisslos fördert jede Facette der Schweiz:

Mit unserem Gewinn von rund 360 Millionen
Franken unterstützen wir Jahr für Jahr
über 15'000 gemeinnützige Projekte
aus Kultur, Sport, Umwelt und Sozialem.

Mehr auf swisslos.ch/guterzweck



Wort des Präsidenten

Mein 1. «End»



Liebe Curlerinnen und Curler

«Ich liebe Wortgefechte – wenn die Messer von vorne kommen.»

Mit dem Zitat von Inge Meysel ziehe ich meine persönliche Bilanz für das erste Amtsjahr. Es sind Aussagen wie *«was machsch Du jetzt gnau da obä im Verband ... ach ja, du bisch doch albigs uf dr erstä Siitä und schriibsch öpis wo eh niemert lisst»*, die meinem Zitat entsprechen und gleichzeitig auch aufzeigen, dass hier noch etwas zu tun ist. Natürlich will man solche Aussagen nicht hören, sie helfen aber ungemein, Schwachstellen aufzuzeigen. In etlichen Informationsschreiben habe ich auf unsere kommende Legislatur-Planung hingewiesen. Für diese anstehende Arbeit möchte ich allen Beteiligten schon jetzt danken. Ich freue mich, gemeinsam mit dem ER und unse-

ren Mitarbeitern die Grundpfeiler für die kommenden vier Jahre zu erarbeiten, auch wenn hierzu einige «Wortgefechte» sicherlich nicht zu vermeiden sind.

Natürlich soll meine Aussage nicht nur «der Belustigung» dienen, sondern sie soll auch Ansporn sein, sich zu verbessern. Aus diesem Grund haben wir auch ein Re-Design unseres Verbandsorganes «Hit & Roll» ins Auge gefasst. Das etwas in die Jahre gekommene Magazin soll, was Umfang, Inhalt, Präsentation und Publikation anbelangt, bis Ende Jahr verjüngt werden..., sofern dies budgettechnisch möglich ist.

Sportlich gesehen geht die Saison 2018/2019 bereits wieder dem Ende zu. Diverse Meisterschaften haben neue Schweizer Meister bereits erkoren, einige sind noch im Endspurt.

Ich persönlich durfte wundervolle Tage in Biel, Silvaplana und Thun geniessen und die Gastfreundschaft aller Beteiligten erfahren. Für diesen Einsatz und das Engagement möchte ich mich bei allen Teams und den OKs recht herzlich bedanken.

Da, wie wir wissen, weniger doch mehr ist, komme ich zum Schluss und wünsche allen noch ein schönes, erfolgreiches und unfallfreies Saisonende.

Sportliche Grüsse

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Faoro', written in a cursive style.

Marco Faoro

Schweizer Meisterschaft Elite, Thun, 9.–16. Februar 2019

Herzschlagfinale, grosse Unterstützung und hohe Zufriedenheit

Die Curling-Schweizer-Meisterschaften in Thun waren durchwegs ein Erfolg. Viele Zuschauerinnen und Zuschauer besuchten hochstehende Spiele und genossen die Gastfreundschaft der Berner Oberländer.

Parallelen hat es mehrere auf dem Eis. Ungewöhnlich ist, wenn sie sich zeitlich bis zum Schluss zweier Spiele hinziehen. So geschehen an den Schweizer Meisterschaften der Elite in Thun. Praktisch zeitgleich, die Männer den Frauen den Vortritt lassend, spielen Alina Pätz – einen Takeout platziert auf zwei rechts hinten zwölf liegende Steine von Langenthal – und Benoît Schwarz – einen Draw, besser liegend als der gelbe Stein von Bern-Zähringer Securitas Direct im Achtfluss – ihre letzten Steine. Beide Spiele werden entschieden im Zusatzend, beide Spiele mit dem letzten Stein zum 8:7 und nach einem gestohlenen Stein im 10. End. Der Beweis für das Eintreten des Ungewöhnlichen im Curling ist erbracht. Durchgesetzt haben sich die Favoriten Aarau HBL und Genf.

SPORTLICH HERAUSRAGEND

Erfreut zeigte sich Andreas Schwaller, Chef Leistungssport SWISSCURLING, über die Qualität der Spiele: «Zu sehen war Curling auf absolutem Weltklasseniveau.» Bei den Männern enteilten Genf und Bern-Zähringer Securitas Direct der Konkurrenz, mit glücklichem Ausgang für die Westschweizer. Beide Teams investieren am meisten in den Curlingsport und sind verdient an der Spitze. Das Verfolgerfeld präsentierte sich ausgeglichen mit dem drittklassierten Bern, mit Zug, Luzern und dem etwas distanzierten St. Gallen. Mit dem Anschluss zu kämpfen hatten Adelboden und das erstmals an einer SM teilnehmende junge Team Laufen.

Bei den Frauen waren Spiele und Rangliste ausgeglichener. Das favorisierte Aarau HBL musste sogar zwei Niederlagen hinnehmen und wurde herausgefordert von Langenthal mit Skip Binia Feltscher-Beeli. Ihr neues Team mit drei jungen Spielerinnen ist bereits weiter als geplant. Dem Druck gewachsen gewann Aarau HBL mit Skip Silvana Tirinzoni die beiden entscheidenden Spiele am letzten Spieltag knapp. Überraschend holte Luzern HBL mit



Skip Jana Stritt Bronze. Kurzfristig ins Team geholt, spielte sie eine hervorragende Meisterschaft, gestützt von ihren Mitspielerinnen, die alle erstmals an einer SM teilnahmen. Die Play-offs knapp verfehlt haben Oberwallis, Uzwil und Limmattal Pleion. Luzern HBL und Schaffhausen Vitodata mussten sich mehrheitlich geschlagen geben.

ZAHLREICH BESUCHT

Der organisierende Curling Club Thun Regio war hoch erfreut ab dem grossen Zuschauerinteresse. Selbst die Morgen- und Mittagsspiele wurden vor vollem Haus ausgetragen. «Toll für uns Sportler sind natürlich auch die vielen Zuschauer», meint Sven Michel vom Team Genf begeistert. Auch Marco Faoro, Präsident des Exekutivrats von SWISSCURLING, ist erfreut: «So viel Publikum hatten wir in den letzten Jahren nie.» Thun profitierte sicher auch vom gut zu erreichenden Standort und von der attraktiven Umgebung.

MEDIAL PRÄSENT

Die Thuner Organisatoren arbeiteten mit zwei Medienpartnern erfolgreich zusammen. Radio Beo strahlte täglich vier Mal ein Curling-Bulletin aus. Zudem wurden insgesamt 89 Schaltungen mit kurzen Werbetrailern über 18 Tage lanciert. Die Jungfrau Zeitung hielt das Berner Oberland jeden Tag mit ganzseitigen Berichten und Interviews auf dem Laufenden. Insgesamt 28 Artikel sind über die SM erschienen, die zwischen 600 und 3000 Leserinnen und Leser

angeschaut haben. Die Redaktion hat gegen 20 000 Seitenaufrufe gezählt. Martin Stucki von PeakCurl.com, seit 7 Jahren als Liveproduzent an Schweizer Meisterschaften, äusserte sich begeistert auch ab der Präsenz in Social Media: «Die SM wurde so unter Curling-Interessierten optimal verbreitet. Das ist ein Novum und zeigt, wie der Weg an die Öffentlichkeit gehen muss.»

GASTRONOMISCH ÜBERZEUGEND

Entscheidend zum Gelingen der SM beigetragen hat die Stimmung in der Alphütte, dem Aussenzelt. Mit von Clubmitgliedern fein zubereiteten Tageshits, Thunerplättli, Fondue und sonstigen leckeren Speisen vergnügten sich die Gäste kulinarisch in gemütlicher Atmosphäre, tagsüber auch an der warmen Winter Sonne. Die Gäste lobten das Angebot und schätzten die Gastfreundschaft.

OPTION FÜR THUN 2020

Die Vertreter von SWISSCURLING zeigten sich von der Organisation der SM sehr angetan und haben den Thunern die Durchführung 2020 angeboten. Ob die Organisatoren die Option ziehen werden, ist abhängig vom finanziellen Ergebnis und von der erneuten Unterstützung der Clubmitglieder. Eine Klärung erfolgt bald. Die Hoffnung ist gross, dass eintritt, was Marco Faoro in seinem Dank den Organisatoren hat zukommen lassen: Die Vorfreude auf den nächsten Besuch in Thun, verbunden mit dem Dank. Dieser sei gerne weitergereicht an die zahlreichen Helferinnen und Helfer für ihr unermüdetes Schaffen, an die Athletinnen und Athleten für ihre sportlichen Leistungen und an SWISSCURLING für das Vertrauen.

Ueli Hirt, Medien



Vorschau WM Elite, Ausblick Andreas Schwaller

Die Frauen-WM in Silkeborg und die Männer-WM in Lethbridge gehören zu den wichtigsten Events dieser Saison. Die beiden erfahrenen Teams um Skip Silvana Tirinzoni und Peter de Cruz werden sich in den kommenden Wochen in Begleitung der Nationaltrainer intensiv auf die Weltmeisterschaften vorbereiten. Dabei ist die Zeit bei den Frauen mit drei Wochen relativ knapp, gilt es neben dem Training doch noch vieles zu organisieren. Die Herren haben fünf Wochen Vorbereitungszeit und werden etwa eine Woche vor WM-Start nach Calgary reisen, um sich an die Zeitumstellung zu gewöhnen. Neben dem Eistraining ist wichtig, dass auch an der Fitness und im mentalen Bereich gearbeitet wird, schliesslich kann es an einer WM bis zu 15 Spiele in einer Woche geben und wenn man bedenkt, dass ein Spiel mit Vor- und Nachbereitung bis zu fünf Stunden dauert, ist eine körperliche und mentale Topverfassung zwingend.

An einer WM gilt es erst mal, die Vorrunde zu überstehen und sich eine möglichst gute Ausgangslage für die Playoffs zu erarbeiten. Es ist wichtig, dass sich die Teams im Verlaufe der Woche steigern können, denn in den Playoffs braucht es Topleistungen, um auf das Podest zu kommen. Team Tirinzoni hat eine hervorragende Saison hinter sich und unter anderem EM-Silber geholt. Sie gehören wie auch Team de Cruz zu den Mitfavoriten auf Medaillen. Während Silkeborg curlingtechnisch ein unbeschriebenes Blatt ist, durfte Swiss Curling in Lethbridge bereits zwei WM-Titel feiern, und zwar 2012 mit Mirjam Ott und 2017 das Mixed-Doubles-Team Perret/Rios. Wie heisst das Sprichwort mit «Aller guten Dinge ...»?

Zur Nachlese der SM:

<https://www.facebook.com/CurlingSM2019Thun> – mit vielen Beiträgen und Interviews

Website Curling Club Thun Regio:
http://ccthunregio.ch/?page_id=7379

- 1 Volle Tribüne mit Blick auf die Rinks
- 2 Das Team Langenthal forderte die Favoriten Aarau HBL bis zum Zusatzend heraus
- 3 Im Final schenken sich Bern-Zähringer Securitas Direct und die Genfer nichts
- 4 Das Team Luzern HBL überrascht mit Skip Jana Stritt und holt Bronze
- 5 Skip Marc Pfister führte das Team Bern auf den dritten Platz
- 6 Schweizer Meister 2019, Team Aarau HBL, v.l.n.r.: Melanie Barbezat, Alina Pätz, Esther Neuschwander, Silvana Tirinzoni
- 7 Schweizer Meister 2019, Team Genf, v.l.n.r.: Valentin Tanner, Sven Michel, Benoît Schwarz, Peter de Cruz

OM24[®]
SPORT



www.om24-sport.com

make me strong and powerful.

**4protection
STARTER** 



- Koffeinhaltiger Shot mit Teepflanzenextrakt (OM24[®])
- Hochleistungskombination für sofortige Leistung.
- schnelle Energiebereitstellung
- steigert die Aufmerksamkeit und den Fokus
- senkt das Stresslevel, reduziert die Nervosität

Official Nutrition Partner:

SWISS CURLING ASSOCIATION / TEAM TIRINZONI / TEAM PFISTER

Schweizer Cup, Biel, 21.–23. Dezember 2018

2,7 Zentimeter entscheiden den Cupfinal

Bei der ersten Austragung des Schweizer Cups wurde den zahlreichen Zuschauern Curling auf höchstem Niveau gezeigt. Den Pokal in die Höhe heben konnten nach spannenden Finalspielen Glarus (Mixed Doubles), Aarau HBL (Frauen) und Bern-Zähringer Securitas Direct (Herren).

SCHWEIZER CUP MÄNNER

Der packende erste Schweizer Cup geht mit einem Zentimeter-Finale zu Ende. Bei den Herren setzt sich das Team Bern Zähringer Securitas Direct mit Skip Yannick Schwaller, Michael Brunner, Romano Meier, Marcel Käufeler, Coach Bernhard Werthemann und Coach Pius Matter im Finale erst im Shootout gegen Genf (Skip Peter de Cruz, Benoît Schwarz, Sven Michel und Valentin Tanner) durch. Unentschieden nach 8 Ends, platzieren die Berner ihren Draw-Shot um 2,7 Zentimeter besser als die Genfer. Der dritte Rang geht nach Aarau (Skip Michael Müller, Marc Wagenseil, Mike Laub und Christian Heinimann), welche gegen den Junioren-Schweizer-Meister Glarus Belvédère AM (Skip Marco Hösli) das kleine Finale gewinnen.



SCHWEIZER CUP FRAUEN

Bei den Frauen setzt sich das EM-Silberteams Aarau HBL um Skip Silvana Tirinzoni, Alina Pätz, Esther Neuenchwander und Melanie Barbezat im Final deutlich gegen Oberwallis (Skip Elena Stern, Briar Hürlimann, Lisa Gisler, Céline Koller und Coach Christine Urech) durch. Die frühe 5:1-Führung lassen sich die Aarauerinnen nicht mehr nehmen. Spannend verläuft das Bronzespil. Uzwil (Skip Ursi Hegner, Michèle Jäggi, Nina Ledergerber, Claudia Baumann und Coach Jean-Nicolas Longchamp) sichern sich den Sieg erst im letzten End gegen Langenthal (Skip Binia Feltscher).



SCHWEIZER CUP MIXED DOUBLES

Im Mixed Doubles kommt es zum erwarteten Finale zwischen Glarus (Jenny Perret/Martin Rios und Coach Laurence Bidaud) und Zug (Daniela Rupp/Kevin Wunderlin). Die Olympiasilbermedaillengewinner können sich dank einem Viererhaus im zweiten End in Führung bringen und festigen den Sieg mit einem Dreierhaus im siebten End. Bronze geht an die Gstaader Geschwister Noëlle und René Iseli, die ein enges Spiel über Biel-Bienne Touring (Michelle Gribi/Paddy Käser und Coach Brigitte Brunner) für sich entscheiden. Neben dem Siegerpokal sowie attraktivem Preisgeld qualifizieren sich die Sieger-Teams

Bern Zähringer sowie Glarus für den World Cup Ende Januar. Da die Schweiz bei den Frauen kein Startrecht hat, wird das Team Aarau in der Saison 19/20 von einem Einladungsturnier profitieren.

Der Chef Leistungssport, Andreas Schwaller, ist mit der ersten Austragung des Schweizer Cups sehr zufrieden. Hochstehendes Curling und viele Zuschauer sind Gründe genug, um nächstes Jahr den 2. Schweizer Cup durchzuführen. Zu verbessern ist der Spielplan, noch mehr Juniorenteams integrieren und es gibt auch Ideen, neue Spielformen zu testen – wie zum Beispiel, dass bei einem Nullerend der Vorteil des letzten Steines verloren geht.

Andreas Schwaller, Chef Leistungssport



- 1 Yannick Schwaller führt sein Team zum Sieg
- 2 Melanie Barbezat und Esther Neuenchwander begleiten den Stein von Alina Pätz
- 3 Das Mixed-Doubles-Team Perret/Rios setzt sich im Final durch

Internationale Turniere

Die von den Elite-Teams stark gestartete erste Saisonhälfte wurde erfolgreich weitergeführt: mehrere weitere Turniersiege und Top-Resultate wurden verbucht.

MERCURE CITY OF PERTH MASTERS 1.–6. JANUAR 2019, PERTH, SCHOTTLAND

Von den vier gestarteten Schweizer-Teams konnten sich nur die Genfer für die Viertelfinals qualifizieren. Sowohl Adelboden (Gempeler) mit einem Sieg wie auch Zug (Hess) und Bern Zähringer (Schwaller) mit je drei Siegen blieben in der C-Road hängen. Die Genfer qualifizierten sich unter anderem dank zwei Siegen über die Berner für die Playoffs.

Im Viertelfinal zeigte die Equipe von Peter de Cruz eine eindruckliche Leistung und fegte Team Ulsrud aus Norwegen mit 8:3 vom Eis. Höchst spannend verlief das Halbfinale gegen das schottische Olympiateam 2018 Muirhead. Im Zusatzend sah es lange gut aus für die Schweizer. Mit einem perfekten Freeze bei seinem ersten Stein kehrt der schottische Skip das End. Doch Benoît Schwarz' letzter Stein war noch besser und Shot auf dem Button. Mit einem sehr präzisen Take-out sichert sich Muirhead dennoch den Einzug in das Finale für das schottische Team.

INTERNATIONALER BERNER DAMEN CUP

9.–12. JANUAR 2019, BERN, SCHWEIZ

Gleich elf Schweizer-Teams nahmen am traditionellen Berner Turnier teil. Besonders erfolgreich waren Team Langenthal (Binia Feltscher) und Team Uzwil (Ursi Hegner), welche sich beide mit je vier Siegen für die Viertelfinals qualifizierten. Dort bedeuten aber Team Jiang (China) für Langenthal und Team Sidorova (Russland) für Uzwil im letzten Endstation. Das Turnier wird von Sidorova im Finale gegen Jiang gewonnen.

Der Consolation Cup wird von den Schweizerinnen dominiert. In den rein einheimischen Halbfinals setzen sich Luzern (Hürlimann) gegen Luzern HBL (Witschonke) und Flims-St. Gallen (Raphaëla Keiser) gegen Limmattal Pleion (Schori) durch. Das Finale geht mit 7:3 an das Juniorinnen-Nationalteam (Keiser).

CANADIAN OPEN, GRAND SLAM OF CURLING

8.–13. JANUAR 2019, NORTH BATTEL- FORD, KANADA

Bei den Herren vertraten die Genfer um Skip Peter de Cruz die Schweizer Farben. Nach einem hervorragenden Start mit zwei Siegen über Team Jacobs und Team Koe (beide Kanada) verloren sie sämtliche drei Qualifikationsspiele gegen Bottcher, Gushue und Epping (alle Kanada). Gewonnen wird das Turnier von Team Bottcher im Finale gegen Team Epping.

Bei den Frauen sieht die Gemütslage der beiden Schweizer Teams unterschiedlich aus. Während das Team Stern (Oberwallis) an ihrem ersten Grand Slam verpasst, einen Sieg einzufahren, beweisen die Aarauerinnen um Skip Silvana Tirinzoni weiterhin, wie gut sich die neue Konstellation bewährt. Nach zwei Siegen und zwei Niederlagen braucht es im Qualifikationsspiel gegen Team Jennifer Jones einen Sieg. Aarau liefert ab und gewinnt mit 6:0 souverän. Dank Siegen gegen Silvernagle (Kanada)



im Viertel- und gegen Muirhead (Schottland) im Halbfinal stehen die Schweizerinnen bereits zum vierten Mal auf der Tour diese Saison im Final. Nach einem spektakulären In-Off Double mit dem letzten Stein von Alina Pätz gleichen die Aarauerinnen nach sieben Ends aus. Sie stellen die Kanadierin Rachel Homan vor die Aufgabe eines Vierfuss-Draws mit dem letzten Stein, welche sie ohne Probleme meistert. Dem Team um Silvana Tirinzoni bleibt es diese Saison international also weiterhin verwehrt, ein Turnier zu gewinnen.

DUTCH MASTERS MIXED DOUBLES 11.–13. JANUAR 2019, ZOETERMEER, NIEDERLANDE

Zwei Schweizer Mixed-Doubles-Teams versuchen in den Niederlanden Punkte zu sammeln für eine direkte SM-Qualifikation. Doch sowohl Wild/Kupper mit einem Sieg wie auch Gertsch/Gertsch ohne Sieg bleiben Punkte und eine Qualifikation für die Playoffs verwehrt.

GLYNHILL LADIES INTERNATIONAL 17.–20. JANUAR 2019, BRAEHEAD, SCHOTTLAND

Das Team des CC Uzwill (Claudia Baumann, Nina Ledergerber, Skip Ursi Hegner und Michele Jäggi) setzt seine gute Saison fort und gewinnt nach Tallinn und Perth dieses Wochenende in Glasgow bereits sein drittes Turnier in dieser Saison. Im reinen Schweizer-Finale setzen sie sich gegen Oberwallis (Céline Koller, Lisa Gisler, Skip Elena Stern und Briar Hürlimann) im letzten End mit 5:3 durch. Auch das Team des CC Langenthal (Skip Binia Feltscher) qualifiziert sich für die Viertelfinals, verliert jedoch das Schweizer Duell gegen Team Stern.

BALTIC SUPER LEAGUE 18.–20. JANUAR 2019, RIGA, LETTLAND

An der Baltischen Superliga qualifiziert sich Luzern SSO (Tom Winkelhausen, Patrick Abächerli, Rainer Kobler und Skip Lucien Lottenbach) ungeschlagen für den Final. Dort verlieren sie gegen das lettische Team Truksans nach einem spannenden Spiel erst im letzten End mit 8:9.

GEFLE MIXED DOUBLES CUP 24.–27. JANUAR 2019, GÄVLE, SCHWEDEN

Mit vier Siegen und nur einer Niederlage qualifizieren sich Jenny Perret und Martin Rios (Glarus) souverän für die K.-o.-Phase. Dort ebenfalls vertreten ist das Team Biel Touring von Michelle Gribi und Paddy Käser, welches sich ungeschlagen für die Viertelfinals qualifiziert. Das dritte Schweizer Team Zug Rupp/Wunderlin bleibt mit einer Bilanz von zwei Siegen und zwei Niederlagen in der Gruppenphase hängen.

Im Viertelfinal setzt sich Glarus in einem ausgeglichenen Spiel gegen Fransson/Koehn aus Schweden mit 6:4 durch. Da auch Biel-Touring erfolgreich bleibt (14:4 gegen Heldin/Lindström, Schweden), kommt es zum Schweizer Duell im Halbfinale. Dieses wird zu einer klaren Sache zugunsten der Olympiamedaillengewinner, welche mit einem 9:3-Erfolg in den Final einziehen. Das Finale zwischen Perret/Rios und Norén/Norén (Schweden) bleibt bis zum letzten End ausgeglichen. Nachdem die Schweden im siebten End mit einem Zweierhaus zum 4:4 ausgleichen konnten, nutzt Jenny Perret das Recht des letzten Steins, um den Sieg nach Hause zu bringen. Gribi/Käser setzen sich im Bronze-Spiel mit 8:4 gegen Paulova/Paul (Tschechien) durch und sorgen für den zweiten Schweizer Podestplatz in Gävle.



- 1 Valentin Tanner und Sven Michel beim Wischeinsatz am Mercure City of Perth Masters
- 2 Das Team von Silvana Tirinzoni wurde am Canadian Open erst im Finale von der Kanadierin Rachel Homan gestoppt (photo credit: Anil Mungal/Sportsnet)
- 3 Das Team des CC Uzwill (Claudia Baumann, Nina Ledergerber, Michèle Jäggi und Skip Ursi Hegner) gewinnt das Finalspiel des Glynhill Ladies International

CURLING WORLD CUP LEG 3 30. JANUAR–3. FEBRUAR 2019, JONKÖPING, SCHWEDEN

Das Mixed-Doubles-Team Perret/Rios startet mit einer Niederlage gegen Kanada in das Turnier. Die Schweizer können sich steigern und gewinnen in der Folge gegen Schweden, zwei Mal gegen Korea und auch die Revanche gegen Kanada. Im letzten Spiel gegen Schweden hat das Duo des CC Glarus alles in der eigenen Hand – mit einem Sieg wäre man für den Final qualifiziert. Doch das Team erwischt einen rabenschwarzen Nachmittag und liegt nach zwei Ends bereits 6:0 zurück. Die Schweden lassen dem Glarner Duo keine Chance auf ein Comeback und gewinnen frühzeitig. Da Kanada gleichzeitig nicht patzt, qualifizieren sich die Nordamerikaner für den Final. Diesen gewinnen die Kanadier gegen das Duo Ulrud/Skaslien aus Norwegen. Die Schweiz wird im Mixed Doubles dennoch am Grand Final des Curling World Cups in Peking vom 8. bis 12. Mai mit dabei sein. Als bestes noch nicht qualifiziertes Land im Ranking ist ein Startplatz garantiert.

Das Herren-Team Bern Zähringer (Skip Yannick Schwaller, Michael Brunner, Romano Meier und Marcel Käufeler) startet fulminant in die Woche. Nach einem klaren Auftaktsieg gegen Japan gewinnen sie gegen den Weltmeister Edin aus Schweden im Shootout mit 6:5. Dank weiteren Siegen gegen die USA und erneut Japan stehen sie vor der zweiten Begegnung gegen Edin an der Tabellenspitze. Doch auch bei den Männern stellt der zweite Schweden-Match einen entscheidenden Stolperstein dar: Nach einem gestohlenen Dreierhaus im ersten End lassen die Schweden nichts mehr anbrennen und holen sich mit einer starken Leistung die drei Punkte. Das abschliessende Spiel gegen die USA geht für die Schweiz ebenfalls verloren, womit die Berner Equipe das Turnier auf dem vierten Gesamtrang abschliesst.

Romano Meier (Turnierberichte) und Christine Urech

- 4 Luzern SSO mit Skip Lucien Lottenbach führt sein Team an der Baltic Super League auf den zweiten Platz
- 5 Yannick Schwaller und sein Team zeigen an ihrer ersten Curling World Cup-Teilnahme in Schweden eine starke Leistung
- 6 Jenny Perret und Martin Rios gewinnen den Gefle Mixed Doubles Cup und spielen sich am Curling World Cup in Jönköping bis in den Halbfinal



Continental Cup, Las Vegas (USA), 17.–20. Januar 2019

Sieg für Team World

Das Team World gewinnt zum ersten Mal seit 2012 wieder den Continental Cup gegen die nordamerikanische Auswahl.

Das Team World, bestehend aus den Schweizer Teams Tirinzoni (Aarau HBL) und de Cruz (Genf) zusammen mit den Teams Hasselborg und Edin (Schweden) und Muirhead und Muat (Schottland) spielte gegen die Auswahl von sechs Teams aus den USA und Kanada, welche unter dem Team Nordamerika spielen. Das sind die Kanadier um Team Jones, Homan, Gushue und Koe sowie die zwei USA-Teams Sinclair und Shuster.

Insgesamt sind in den Disziplinen Mixed Doubels, Teamplay, Team Scramble und Skins Games 60 Punkte zu sammeln. Das erste Team, das 30,5 Punkte erreicht, gewinnt die Trophäe.

Das Team World startete den Continental Cup stark und verbuchte die ersten Punkte auf dem eigenen Konto. Das hohe Niveau wurde durchgezogen, und am Schluss setzten sich die Europäer in Las Vegas mit 34:26 Punkten überlegen durch. Die Schweizer Teams lieferten zahlreiche Punkte zu diesem Resultat bei: Im Mixed Doubles konnten drei von vier Begegnungen gewonnen werden, beide Teams gewannen ihre Team-Begegnungen gegen die nordamerikanischen Teams, und auch im Team Scramble (nur zwei Spieler von der gleichen Nation im Team) konnten sie mehr Punkte als ihre Konkurrenten gewinnen. In den abschliessenden Skins-Games konnte Team Tirinzoni gegen die Amerikanerinnen zwei Punkte gewinnen, während Team de Cruz gleich sämtliche fünf Punkte gegen die Olympiasieger aus den USA verbuchen durfte.

Romano Meier und Christine Urech



- 1 Skip Peter de Cruz bei der Steinabgabe (Foto: © Curling Canada/Michael Burns)
- 2 Das Team World stürmt nach dem Gewinn des Continental Cup das Eis
- 3 Es ist geschafft: das Team World feiert den verdienten Pokal

Winter-Universiade, Krasnojarsk (Russland), 2.–12. März 2019

Erfahrung gewonnen, Medaille verpasst

Russland versprach, die grössten und besten Studentenspiele (Universiade) auszutragen und sollte damit grösstenteils Recht behalten. Für die beiden Schweizer Curlingteams waren die zwei Wochen in Krasnojarsk vor allem lehrreich, jedoch nicht so erfolgreich wie erhofft.



Am 2. März eröffnete Vladimir Putin im Rahmen einer Eröffnungsfeier, welche einer olympischen in nichts nachstand, die Universiade und gab damit auch gleich den Startschuss für das Curling-Turnier.

Bereits am Tag darauf stand die Schweiz mit dem Frauen- sowie dem Männerteam auf dem Eis, um die ersten Siege einzufahren. Dem Team Bern Zähringer Securitas Direct gelang dies indes besser. Marcel Käufeler, Romano Meier, Michael Brunner sowie Skip Yannick Schwaller (Ersatz Simon Gloor) lösten die Startaufgaben mit Norwegen und den USA in einer äusserst souveränen Art und Weise. Vielleicht halfen dabei auch die schottischen Klänge vor den Spielen.

Das für Bern Capital spielende Team mit Mara Grassi, Adonia Brunner, Roxane Heritier und Skip Jana Stritt (Ersatz Larissa Berchtold) bekundete um einiges mehr Mühe mit dem Startprogramm. Mit Schottland und Korea standen ihnen schwierige Gegner gegenüber, weshalb es nicht unbedingt verwunderlich war, dass erst im dritten Spiel gegen Italien der erste Sieg eingefahren werden konnte. Nach weiteren, zum Teil ärgerlichen Niederlagen, riss

beim Team etwas der Faden, und erst ganz zum Schluss konnte ein zweiter Sieg eingefahren werden. Insgesamt zeigte sich bei diesem sonst nicht in dieser Formation zusammenspielenden Team, wie wichtig es ist, optimal aufeinander abgestimmt zu sein.

Ganz anders sah es im Männerturnier aus. Auch zwei Niederlagen in der Mitte der Vorrunde brachten das Team nicht aus dem Konzept, und man qualifizierte sich mit einem Umweg über den Viertelfinal für die Halbfinals. Dort konnte das Team einen Rückstand von vier Steinen bei Spielhälfte bis zum Ende des Spiels aufholen. Im Zusatzend behielten dann aber die Kanadier das bessere Ende für sich. Auch im Spiel um Bronze missriet der Start, dieses Mal konnte der Rückstand nach 5 Ends jedoch nicht mehr aufgeholt werden. Es resultierte der undankbare 4. Rang für eine intensive Woche in Russland.

Da im Wettbewerb der Curler kein Ruhetag eingeplant ist, gab es erst im Anschluss die Gelegenheit, andere Schweizer Athleten, wie zum Beispiel die Ski-Crosser, zu unterstützen und die Stadt Krasnojarsk zu erkunden.



Gemäss Information des Veranstalters nahmen an dieser Universiade etwa gleich viele Studenten teil, wie Athleten an der letzten Winterolympiade in Südkorea. Dies verdeutlicht die Wichtigkeit dieses Multisport-Events. Mit einem geschätzten Budget von 800 Mio. USD wurde ein grossartiges Erlebnis für Athleten und Betreuer realisiert, jedoch funktionierte nicht immer alles wie gewünscht. Ob der Team-Bus um die gewünschte Zeit im Village jeweils abfahren konnte, war zum Beispiel immer mit viel Unsicherheit verbunden.

Ganz nach dem Motto «Nach dem Wettkampf ist vor dem Wettkampf», richtet sich der Fokus nun bereits wieder auf die nächste Universiade, welche im Jahr 2021 in Luzern stattfinden wird. Bei der Heim-Universiade gilt es, die verpasste Medaille nachzuholen und den einmaligen Spirit dieser Studentenspiele in der Schweiz aufleben zu lassen.

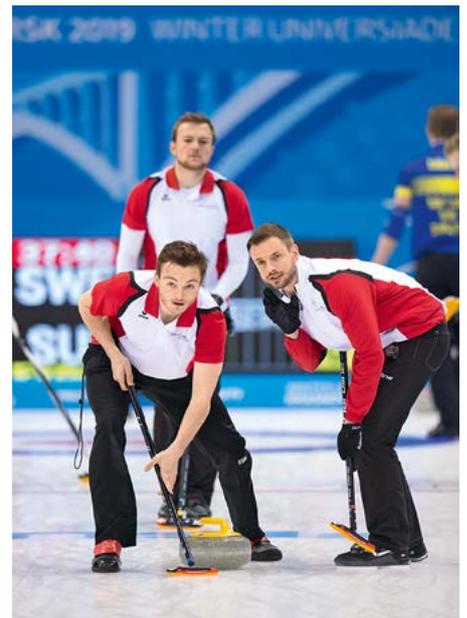
Pascal Hess, Delegationsleiter Universiade

3



- 1 Romano Meier und Marcel Käufeler beobachten die Steinabgabe von Yannick Schwaller
- 2 Schottische Dudelsackspieler, welche vor jedem Spiel durch die Arena liefen
- 3 Das Frauenteam um Adonia Brunner, Jana Stritt, Larissa Berchtold (eigentlich Ersatz, da aber im Einsatz) und Roxane Heritier
- 4 Roxane Heritier und Larissa Berchtold beim Wischeinsatz
- 5 Präzise Kommunikation zwischen den Wischer und dem Skip, v.l.n.r. Michael Brunner, Romano Meier und Marcel Käufeler

4



5

Mixed Doubles Elite, Schweizer Meisterschaft, Aarau, 28. Februar–3. März 2019

CC Zug ist Mixed-Doubles-Schweizer-Meister 2019

Daniela Rupp und Kevin Wunderlin haben schon diverse Anläufe versucht, um ein Turnier oder die Meisterschaft zu gewinnen und mussten sich oft sehr knapp geschlagen geben. Nicht dieses Jahr. Mit 8 Siegen aus 10 Spielen sind die beiden verdient Schweizer Meister geworden und werden SWISSCURLING an der WM Mitte April in Stavanger vertreten.



Acht Teams haben in Aarau um den Titel gekämpft. Die Organisatoren aus Aarau mit ihren über 40 Helfern haben einen hervorragenden Job gemacht. Den beiden Eismeistern Daniel und Vitek ist es gelungen, für die Athleten faire Bedingungen zu schaffen auf sehr stark curlendem Eis.

Etwas überraschend haben sich die Olympia-zweiten Perret/Rios nicht für die Playoffs qualifizieren können und mussten sich mit Rang 5 aus der Meisterschaft verabschieden. Knapp an den Playoffs gescheitert ist das neu formierte Team Howald/Hess, während die Teams aus Dübendorf, Gstaad und Baden Regio wenig Chancen auf Medaillen hatten. Schlussendlich waren es Biel-Touring mit Michelle Gribi und Paddy Käser sowie die Titelverteidiger Bern Capitals mit Michèle Jäggi und Mario Freiburger sowie die späteren Sieger aus Zug, welche sich für die Playoffs qualifizieren konnten. In diesen war das Feld sehr ausgeglichen und es resultierte für jedes Team je ein Sieg und eine Niederlage, was dazu führte,

dass dank dem Punktevorsprung aus der Round Robin Zug und Bern Capitals sich für den Final qualifizierten.

Das Finalspiel war spannend und auf hohem Niveau mit zu Beginn leichten Vorteilen für Zug. Im dritten End drohte bereits eine Vorentscheidung, als Zug mit fünf Steinen Shot lag, doch die Berner spielten ihren letzten Stein souverän zum Shot. Im 8. End war Zug nach wie vor im Vorteil mit 5:4 sowie Hammer, doch ein Fehler des Teams Zug erlaubte es Bern, sehr viel Druck zu machen, und Zug brauchte zum Sieg einen Draw ganz in 4-Fuss. Dieser geriet minim zu lang und es hiess Zusatzend. In diesem sah es lange danach aus, dass Bern Capitals nochmals einen Stein stehen kann, doch der letzte Stein von Bern geriet um einiges zu lang, sodass Zug seinen letzten Stein nicht mehr spielen musste und als neuer Schweizer Meister feststand.

Für Daniela Rupp und Kevin Wunderlin steht nun eine intensive Vorbereitung auf die WM bevor. Dabei werden sie durch den National-

coach, Sebastian Stock, begleitet. Die WM findet vom 20. bis 27. April in Stavanger, Norwegen statt. Dabei gilt es, die Vorrunde in der Gruppe mit acht Teams zu überstehen und sich für die Top 16 zu qualifizieren. Ab da geht es dann im K.-o.-System weiter. SWISSCURLING hat gute Erinnerungen an Stavanger, als 2013 Mirjam Ott Bronze und Sven Michel Gold gewonnen haben. Wir wünschen dem Team viel Erfolg und «Guet Stei».

Andreas Schwaller, Chef Leistungssport

- 1 Daniela Rupp beim Wischeinsatz
- 2 Bern Capitals mit Mario Freiburger und Michèle Jäggi (Rang 2), Zug mit Kevin Wunderlin und Daniela Rupp (Schweizer Meister), Biel-Touring mit Michelle Gribi und Paddy Käser (Rang 3)

WK in Magglingen/Biel mit Team Schwaller und Jan Hess

Hinter den Kulissen

Die Sportsoldaten Jan Hess vom Team Zug cablex und Marcel Käufeler, Yannick Schwaller und Romano Meier vom Team Bern-Zähringer Securitas Direct verbrachten die Vorbereitung auf die SM teilweise im WK in Magglingen.



Neben der Spitzensport-Rekrutenschule und der Anstellung von 18 Zeitmilitär-Spitzensportlern (inkl. dem Genfer Peter de Cruz) unterstützt das Schweizer Militär den Sport mit der Ermöglichung von Wiederholungskursen als Trainingslager und Wettkampfaufenthalte. Diese Möglichkeit wurde in den Januarwochen unter anderem von Hess und den Bernern genutzt. «Für uns ist die Unterstützung der Schweizer Armee enorm wertvoll», so Marcel Käufeler. «Dies bietet uns die Möglichkeit, während 130 Tagen im Jahr als Curling-Profi zu leben.»

Professionell sieht auch ein typischer Tagesablauf in Magglingen aus:

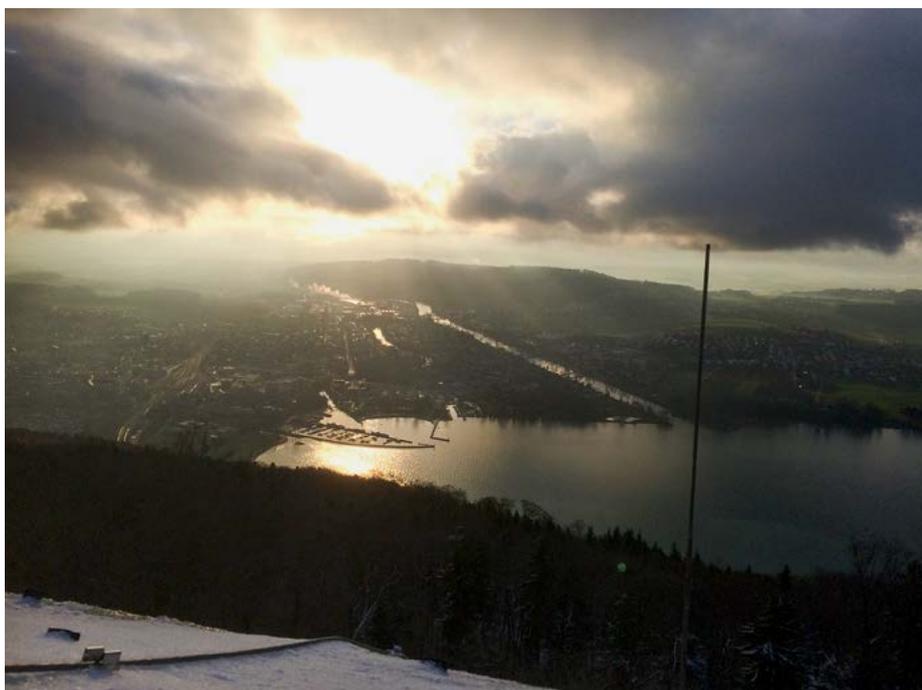
7.00 Uhr	Frühstück in Magglingen
8.00–9.00 Uhr	Ausdauertraining
10.00–12.00 Uhr	Eistraining im nationalen Leistungszentrum in Biel
12.00–13.00 Uhr	Mittagessen
13.00–15.00 Uhr	Eistraining Biel
16.00–17.30 Uhr	Mental- oder Krafttraining oder Regenerationsmassnahmen
18.00 Uhr	Nachessen
ab 19.00 Uhr	Teambesprechungen, Regeneration oder Freizeit

«Die Trainingsmöglichkeiten, welche sich in Biel und Magglingen befinden, sind für uns optimal», erklärt Yannick Schwaller. «Das Eis in

Biel bereitet uns perfekt auf die Schweizer Meisterschaft vor. Die Verpflegung, Unterkunft und Regenerationsmöglichkeiten in Magglingen ermöglichen ein perfektes Training.» Neben den Trainingswochen können die Sportsoldaten auch Wettkämpfe als WK absolvieren. «Auch die SM in Thun können wir als WK-Soldaten absolvieren», ergänzt Romano Meier. «Dies stellt für uns natürlich auch finanziell einen wichtigen Beitrag an unsere Saison dar.»

Romano Meier

- 1 In der Curlinghalle Biel treffen die Sportsoldaten die perfekten Trainingsbedingungen an
- 2 Marcel Käufeler bei der Steinabgabe
- 3 Absolute Konzentration bei Jan Hess
- 4 Eindrückliche Aussicht von Magglingen auf Biel und den Bielersee



4

SCA

Information aus dem ER

Wie im Editorial zu entnehmen ist, sind einige wichtige nationale Meisterschaften bereits entschieden worden. Dies ist für uns das Zeichen, dass sich die Saison langsam dem Ende zuneigt.

Ganz nach dem Motto «Nach der Saison ist vor der Saison» haben wir im Exekutivrat bereits mit den Planungsvorbereitungen begonnen. In diesem Jahr steht nicht nur die Planung der kommenden Saison im Vordergrund, sondern es gilt auch die nächste Legislaturperiode in sämtlichen Bereichen zu planen.

Um Euch einen Einblick in unsere Verbandsarbeit geben zu können, widme ich diese Ausgabe den folgenden Themen:

EXEKUTIVRAT

Leider konnten wir bis zum heutigen Tag trotz mehrfacher Publikationen und persönlichen Anschreiben keinen Kandidaten aus der Westschweiz finden. Ich nehme hier den letzten Anlauf und appelliere an unsere Westschweizer-Vertreter, sich für unsere Verbandsarbeit zu melden. Wie erwähnt, steht unsere Vierjahresplanung an, welche als wichtiger Meilenstein betrachtet werden soll.

STRATEGISCHE PLANUNG

Für unsere diesjährige Klausurtagung werden wir SCA ganzheitlich betrachten und zusammen mit allen Verantwortlichen die kommenden vier Jahre planen. Natürlich steht die Budgetfrage über jeden Teilbereich des ganzen Kuchens im Fokus. Wir versuchen hier, diese zu analysieren, nötige Verbesserungen zu definieren und allfällige Kostenkonsequenzen für die kommenden vier Jahre zu planen.

Erste Ergebnisse werden wir an den Informationsveranstaltungen vorstellen.

INFORMATIONSVORANSTALTUNGEN

Die Daten für unsere «neuen» Informationsveranstaltungen stehen nun fest und wurden per Mail den Delegierten, Ersatzdelegierten sowie den Präsidenten bereits mitgeteilt. Wie in den vergangenen Jahren werden wir vom 17.06.2019 bis 19.06.2019 an den drei Standorten (Region Morges, Bern und Zürich) vertreten sein.

In der Dezemberausgabe des Hit & Roll wurde bereits erwähnt, dass das Zielpublikum dieser Infoveranstaltungen neu nicht nur die Delegierten, Ersatzdelegierten und Präsidenten sind, sondern auch interessierte Mitglieder angesprochen sind. Wieso, fragt Ihr Euch? Weil vermehrt Stimmen laut werden, dass die



bestehenden Verbandsstrukturen veraltet seien und die Mitglieder unserer Clubs kein direktes Mitspracherecht hätten.

***Nun nochmals der Aufruf
an alle Clubmitglieder:
Ihr seid herzlich eingeladen
teilzunehmen!***

Für eine Teilnahme meldet Euch bitte bei Eurem Clubpräsidenten, Delegierten oder der Geschäftsstelle. Die Themen und Austragungsorte sowie weitere Informationen werden wir zu gegebener Zeit mittels Schreiben zustellen und auf der Homepage publizieren.

Nutzt diese einmalige Chance, damit wir uns gemeinsam für unseren Sport und dessen Zukunft einsetzen können. Wir freuen uns auf anregende und konstruktive Gespräche mit Euch.

Ich wünsche Euch allen einen guten Abschluss auf dem Eis.

Euer Präsident
Marco Faoro

SCA

News aus der Geschäftsstelle

Seit Anfang Januar arbeitet ein neues Gesicht auf der Geschäftsstelle. Nachdem in den letzten zwei Ausgaben schon viel Neues aus den Räumen der Geschäftsstelle publiziert wurde, folgt in dieser Ausgabe noch die Übersicht über die Zuständigkeiten.

CHANTAL BUGNON



Meine ersten Gehversuche auf dem Eis machte ich im Alter von 10 Jahren in der Curlinghalle Olten. Vom ersten Moment an faszinierte mich dieser Sport, und auch heute tut er dies immer wieder aufs Neue. So habe ich nach der Zeit bei den Junioren auch noch kurze Zeit Elite gespielt. Seit ein paar Jahren bin ich auch öfters beim Mixed Doubles anzutreffen. Was mir besonders gefällt, ist die grosse Curlingfamilie, in der man sich überall wie zuhause fühlt. Meine Leidenschaft zum Curling ist über die Jahre hinweg weiter gewachsen und es freut mich deshalb sehr, dass ich nun auch beruflich meine Fähigkeiten und mein Wissen für unseren Sport einsetzen darf. Ich arbeite Teilzeit bei SWISSCURLING, da ich zusätzlich noch berufsbegleitend Studentin an einer Fachhochschule in Zürich bin.

MARC PFISTER

GESCHÄFTSFÜHRUNG

- > Leitung der Geschäftsstelle
- > Marketing und Kommunikation
- > Planung und Finanzen
- > Verantwortlicher Delegiertenversammlung

marc.pfister@curling.ch,
Tel. +41 31 359 73 84

CRISTINA LESTANDER

ADMINISTRATION

- > Administration Elite und Breitensport
- > Administration Internationale Wettkämpfe
- > Kontaktperson WCF
- > Turnierverwaltung
- > Vergabe Verbandsspiele

cristina.lestander@curling.ch,
Tel. +41 31 359 73 80

CHANTAL BUGNON

ADMINISTRATION

- > Administrative Arbeiten Präsidium/Vizepräsidium und Delegiertenversammlung
- > Administration Nachwuchs
- > Fanshop
- > Mitgliederverwaltung SCA
- > Unterstützung der Geschäftsführung bei Planung, Finanzen und Marketing

chantal.bugnon@curling.ch,
Tel. +41 31 359 73 83

ROMANO MEIER

HOMEPAGE

- > Aktualisierung und Unterhalt Social Media und Website SWISSCURLING

romano.meier@curling.ch

CHRISTINE URECH

HIT & ROLL

- > Redaktion und Inserate Hit & Roll

christine.urech@curling.ch

Mitgliederangebote

JETZT PROFITIEREN!

Exklusive Swisscom Mobile-Abos
für aktive Swiss-Curling-Mitglieder

Alle Informationen zu den verschiedenen
Mobile-Abos findest du unter
b2b.mobilezone.ch/swisscurling

Jetzt ab
CHF **18.-**
/Monat



Scannen &
entdecken:

Jetzt profitieren!

Bequem bestellen unter: b2b.mobilezone.ch/swisscurling.

mobilezone[®]
better be clever



sportlich

Wir engagieren uns für Ihre Gesundheit. Entdecken Sie unser Angebot für Mitglieder von Swisscurling. Dank der Partnerschaft von SWISSCURLING mit Visana sparen Sie bis zu 28% auf den Zusatzversicherungen.

Ihr Willkommensgeschenk:

CHF 100.- für Sie
CHF 100.- für Swisscurling

Hier können Sie uns erreichen:
Telefon 0848 848 899
www.visana.ch/khk/swisscurling

visana
Rundum gut betreut.



Ihr «Guard», welcher Sie bei einem Rechtsstreit schützt

Arbeitsrechtliche Auseinandersetzungen? Fotos aus den Umkleidekabinen auf Facebook? Unfall auf dem Weg zum Wettkampf?

Als Verbandsmitglied der SWISSCURLING Association profitieren Sie von attraktiven 15% Rabatt auf die Rechtsschutzversicherung. Sichern Sie sich noch heute ab und erhalten Sie Unterstützung bei rechtlichen Fragestellungen und Auseinandersetzungen.

Informieren Sie sich noch heute bei
Emre Hacan, AXA-ARAG Rechtsschutz
partnerschaften@axa-arag.ch
www.axa-arag.ch



Schweizer Meisterschaft Aktive, Baden, 1.–3. Februar 2019

Neun Teams aus der ganzen Schweiz trafen sich am ersten Februar-Wochenende in Baden zur SM. Sie machten dem Begriff «Breitensport» alle Ehre: Die jüngste Curlerin hat ein halbes Jahrhundert weniger auf dem Buckel als der älteste Spieler. Da in beiden Gruppen jeweils 3 Teams punktgleich vorne lagen, musste der DSC entscheiden. Dabei zeigte sich einmal mehr der Schwachpunkt dieses Modus: Bern Capitals musste die Heimreise wegen 2,5 cm, Genève-Lully wegen 12 cm antreten, obwohl vom Zeitplan her ein Tie-Break möglich gewesen wäre. Eines der Halbfinalspiele wurde mit dem letzten Stein zugun-

ten von Baden Regio 1 entschieden, das andere konnte Brasil/Dolder deutlich für sich entscheiden. Letztendlich konnte Freddy Meister, Mitglied des Exekutivrats, dem Team von Baden Regio 1 mit Skip Marco Keller, René Hoffmann, Philippe Bader, Ueli Sax und Tobias Trampenau die Gold-Medaillen umhängen. Sie schlugen im Final Brasil/Dolder mit Skip Armin Harder, Dumeni Degunda, Roli Sieg, Nicole Glükler und Sergio Mitsuo Vilela deutlich. Die Bronzemedaille eroberte sich Baden Regio 2 mit Skip Dominik Meier, Peter Roth, Sven Nievergelt und Lars Nievergelt. Eigentlich schade, dass sich nicht mehr Teams für diesen Breiten-

sportanlass haben finden lassen. Es bleibt zu hoffen, dass sich dies in den kommenden Jahren ändern wird.

Peter Kieffer, Spielleiter CC Baden Regio

- 1 **Finalspiel zwischen Baden Regio 1 und Brasil/Dolder**
- 2 **Die Medaillengewinner der SM Aktive 2019, v.l.n.r.: Silber: Brasil/Dolder (Degunda), Gold: Baden Regio 1 (Keller), Bronze: Baden Regio 2 (Meier)**



Mixed-Doubles-Schweizer-Meisterschaft, Adelboden, 1.–3. März 2019

16 Teams haben sich für die SM Mixed Doubles Breitensport angemeldet. Darunter auch viele Teilnehmer aus dem Vorjahr, jedoch ohne die Titelverteidiger Aline Fehlmann/Roman Schmid.

Im Triple-Knock-out-System haben sich die beiden späteren Finalisten klar mit je drei Siegen für das Viertelfinale qualifiziert. Im Halbfinal-Spiel unterlagen Grindelwald (Julia Suter/Adrian Bieri) Worb (Karin und Christian Durtschi) und Lyss-Seeland (Monika Gafner/Martin Graber) verliert knapp gegen Baden Regio (Chantal Bugnon/Roger Wild). Baden Regio verteidigte im Final seinen Vorsprung aus dem 4er-Haus im ersten End souverän bis zum Schluss und sicherte sich damit nach Silber im letzten Jahr die Goldmedaille 2019.

Auffallend gut vertreten war der Kanton Bern mit sieben von acht Viertelfinal-Teams! Trotzdem konnte der Siegerpokal nicht in Berner Hände überreicht werden. Vielleicht mögen künftig weitere Schweizer Kantone die Berner Hochburg stürmen. Cristina Lestander



- 1 **V.l.n.r. Worb: Karin Durtschi, Christian Durtschi (Rang 2); Baden Regio: Chantal Bugnon, Roger Wild (Rang 1); Lyss-Seeland: Monika Gafner, Martin Graber (Rang 3) und Grindelwald: Julia Suter, Adrian Bieri (Rang 4)**

51. Coppa Romana, Silvaplana, 13.–16. Januar 2019

Römisches Roulette und Hühnerhautmomente

Das weltweit grösste Curling-Open-Air-Turnier begann am Sonntagabend mit der offiziellen Auslosung der Paarungen für die erste Runde sowie die Gruppeneinteilung für Montag. In beiden Gruppen figurierten in etwa gleich starke Mannschaften, sodass eine spannende Ausgangslage für die 76 Mannschaften garantiert war.



Erstmals in der Geschichte der COPPA ROMANA war bereits nach der 4. Runde eine besondere Tendenz zu erkennen. Denn die Wahrscheinlichkeit war gross, dass zwei Teams nach der 6. Runde mit 12 Punkten in Front liegen werden. Doch vorher musste für einmal das für Silvaplana ungewohnte Konter-Eis bewältigt werden. Was für einige Teams ein Problem darstellte, war für andere Gewohnheit. Die zwei Spielrunden von Montag mussten wegen Schneefall auf sechs Ends reduziert werden. Von Dienstag bis Mittwoch gingen bei prächtigen Wetterverhältnissen die restlichen Runden über die üblichen zehn Ends. Die Paarungen vor der Finalrunde lauteten CC

Glarus, Rios gegen Uitikon Waldegg, Moser (9:6) und CC Lugano, Hürlimann gegen die Überraschungsmannschaft Limmattal, Saxer (10:5).

Die Revanche für die Niederlage vom Vorjahr musste also laut Coppa-Reglement durch ein Römisches Roulette (Kurzspiel über zwei Ends) stattfinden. CC Glarus verzeichnete im ersten End zwei Steine. Um die Glarner mit ihren eindrücklich-präzisen gespielten Take-outs zu schlagen, war das Team Hürlimann auf Steine vor dem Haus angewiesen. Und so ist es geschehen – die Glärnerischen Take-outs trafen zwar ihr Ziel – blieben jedoch als Guard stehen. Diese Situation nutzte der CC Lugano,

indem er ausgezeichnete Come Arounds spielte. 2:2 lautete das Schlussresultat und ein Steinspiel durch die Leads transformierte die Spannung in Hochspannung.

Peju Hartmann vom CC Glarus spielte als Erster und platzierte einen Beisser. Nun lag der ganze Druck auf der Nr. 1 vom CC Lugano, Jürg Wernli – und Wernli hielt dem Druck stand. Sein exzellent gespielter Draw wurde zum Dollyshot und bedeutete nebst einer gelungenen Revanche auch den Sieg der 51. COPPA ROMANA.

Der CC Lausanne Olympique gewann zum 2. Mal nach 2010 das Römische Roulette, das von zwei Teams aus den hinteren Regionen



3



2



4

- 1 Das Siegerteam CC Lugano, v.l.n.r.: Dominic Andres, Daniel Müller, Patrick Hürlimann und Jürg Wernli
- 2 Das gut gelaunte OK der 51. Coppa Romana
- 3 Voller Einsatz bei Sonnenaufgang
- 4 Wenn man vor lauter Steinen das Haus nicht mehr sieht
- 5 Imposanter Austragungsort in Silvaplana



5

der Gesamtrangliste nach fünf Runden ausgetragen wird.

Das von allen Teilnehmern gesungene COPPALIED anlässlich der Schlusszeremonie liess bei einigen Gästen und Einheimischen die Hühnerhaut aufsteigen. Unter dem Getöse des COPPA-CLANS, umrahmt von Fanfarenmusik, stiegen die Sieger mit sichtlich erkennbaren Emotionen aufs Podest.

Die 51. Austragung schritt von der Gegenwart in die Vergangenheit, indem Curlerinnen und Curler sich vom OK mit einer Standing Ovation verabschiedeten.

Viva la Coppa Romana 2020!

Gregor Reich, OK Coppa Romana

28. Horu Trophy, Zermatt, 17.–20. Januar 2019

Curling am Fusse des Matterhorns

Vom Donnerstag bis Sonntag fanden sich auf der Zermatter Eisbahn wieder die eingefleischtesten Open-Air-Curler der Schweiz ein. Auf insgesamt 19 Rinks kämpften 76 Teams oder 304 Curler um den Titel.

Am Donnerstag begann das Turnier. Anschliessend wurde nach drei Runden am Freitagabend das Teilnehmerfeld halbiert. In weiteren drei Runden spielten die ersten 38 Teams um die Horu Trophy und die zweite Hälfte um den Kristall Cup. Die Finals der Horu Trophy fanden am Sonntagmittag bei schönstem Wetter statt. Für viele Spieler ist die Teilnahme in Zermatt seit Jahren ein fixer Termin im Kalender und gilt als einer der Höhepunkte der Saison. Hochkarätige Spieler wie Martin Rios, Olympiasilbermedaillengewinner im Mixed Doubles, gaben sich auch in diesem Jahr die Ehre. Aber auch das Ambiente neben dem Rink durfte nicht zu kurz kommen. Das Rahmenprogramm, welches bei den Teilnehmern sehr grossen Anklang findet, begann mit dem Welcome Apéro, wo sich alle Teilnehmer auf ein Neues wiedertrafen – gar nicht so einfach, sind es doch gut und gerne 340 Curlerinnen und Curler mit einigen Begleitpersonen. Das Highlight bildete aber die Gala Lunch am Freitag im Hotel Beau-Site, welcher der Grösse des Turniers wegen in zwei Gruppen aufgeteilt wurde.

Die Wetterbedingungen an diesem Wochenende waren fast nicht zu toppen. Zudem setzte unser Eismeister Stefan Biner mit seinem Team alles daran, dass unsere Teilnehmer ausgezeichnete Verhältnisse vorfanden.

Das Oberwalliser Team Saas Fee 2 mit Skip Ralph Gottspöner konnte sich am Schluss als Sieger feiern lassen. Auf Rang 2 folgte das Team Glarus Open mit Skip Martin Rios. Das Team Spider mit Skip Julius Imboden klassierte sich auf dem 3. Platz.

Den Kristall Cup konnte das Team Langenthal 3 mit Skip Andreas Wick für sich entscheiden. Gefolgt von Team Aarau/Olten mit Skip Peter Känzig auf Rang 2 und Team CC Frauenfeld mit Skip Markus Fässler auf Rang 3.

Die zahlreichen Zuschauer bekamen am sonnigen Sonntag spannende und hochstehende Spiele zu sehen. Die Organisatoren sind sehr zufrieden mit der diesjährigen Durchführung und freuen sich bereits auf die 29. Austragung der Zermatter Horu Trophy, welche vom 16. bis 19. Januar 2020 stattfinden wird.

Caroline Fuchs, OK-Horu Trophy



- 1 Das Siegerpodest der Horu Trophy, v.l.n.r.: Glarus Open Air (Rios), Saas-Fee 2 (Gottspöner), Team Spider (Imboden)
- 2 Open-Air-Curling mit Sicht auf das Matterhorn
- 3 Curlingspiel bei schönstem Sonnenschein

SM Open Air, Silvaplana, 25.–27. Januar 2019

Souveräner Meister trotzte allen Witterungen

34 Teams aus der ganzen Schweiz machten in Silvaplana den Schweizer-Meister im Open-Air-Curling untereinander aus. Das Team von CC Samedan mit Skip Daniel Garraux holt sich zum 5. Mal den Schweizer-Meister-Titel im Open-Air-Curling, womit sie nun eines der erfolgreichsten Teams der Open-Air-Geschichte sind.



1 Die Teams konnten schönsten Sonnenschein geniessen

2 Podestbild v.l.n.r. mit Ronco s/A (Silber), Samedan (Gold) und Dübendorf 1 (Bronze)

Die Wettkämpfe begannen am Freitag bei strahlend blauem Wetter und sehr kalten Temperaturen von bis zu -18° . Auf dem Eisplatz von Silvaplana konnten die vier Vorrundenspiele à 8 Ends bei guten Eisverhältnisse in einer Gruppe auf insgesamt 17 Rinks ausgetragen werden.

Nach der Vorrunde waren noch zwei Teams ungeschlagen: Der Titelverteidiger Werner Attinger mit seinem Team Dübendorf 1 und das Team Samedan mit dem Skip Daniel Garraux. Letztere haben bereits vier Mal den Schweizer-Meister-Titel im Open-Air-Curling geholt. Auf dem dritten Zwischenrang konnte sich das Team Zug 3 mit Skip Peter Schneider für den Halbfinaleinzug qualifizieren.

Um den letzten Platz im Halbfinal wurde es richtig spannend, da drei Teams mit 20 Ends dicht beieinander lagen. Schlussendlich konnte sich Ronco s/A trotz einer knappen Niederlage gegen Dübendorf 1 mit 8 Steinen mehr als die beiden gleichplatzierten Teams Stäfa und Celerrina 2 für den Halbfinal qualifizieren.

Ronco s/A mit dem Skip Daniel Streiff traf im Halbfinal gleich wieder auf den Titelverteidiger Dübendorf 1. Dank einem Dreierhaus im 7. End geht Streiff mit einem Vorsprung von zwei Steinen ins letzte End. Dort entscheidet er mit einem gestohlenen Stein den Sieg für sich und sicherte sich somit den Einzug in das Finale.

Im zweiten Halbfinale spielte sich der Favorit Samedan gleich im zweiten End mit einem 5er-Haus einen komfortablen Vorsprung heraus, den er bis am Schluss nicht mehr abgab. Somit stand auch für das Team Samedan mit Skip Daniel Garraux der Finaleinzug fest.

Zu Beginn der 5. Runde forderte der doch noch aufkommende leichte Schneefall die Curler, und gute Open-Air-Kenntnisse waren gefragt. Während des Finalsieles und dem Spiel um den 3. Rang wurde der Schneefall schliesslich von End zu End stärker.

Beim Spiel um den 3. Rang ging Zug 3 in den ersten beiden Ends in Führung. Dank einem 3er-Haus im fünften End konnte Werner Attinger mit seinem Team wieder ausgleichen und

nach einem weiteren 3er-Haus im siebten End gar in Führung gehen, welche sie auch im letzten End nicht mehr abgaben. Somit sicherte sich das Team Dübendorf 1 die Bronzemedaille.

Im Finalspiel zwischen Samedan und Ronco s/A startet der 4-fache Schweizer Meister gleich mit zwei gewonnenen Ends und kontrollierte daraufhin das Spiel sehr gekonnt und gab die Führung nicht mehr ab. So holte sich Samedan mit Stephan Rüdüsühli, Daniel Garraux (Skip), Christoph Oetiker, Renzo Ferretti und Silvano Ferretti als einzige ungeschlagene Mannschaft souverän den Schweizer-Meister-Titel nach 2006, 2010, 2012 und 2013 bereits zum 5. Mal. Somit sind sie eines der erfolgreichsten Teams der Open-Air-Geschichte.

Andreas Heimoz,
Präsident Curlingclub Silvaplana

Digitale Lösungen für Verbände

Wir sind Ihr Ansprechpartner für individuelle auf Ihren Verband zugeschnittene digitale Lösungen.

www.webmembership.ch

Ein Produkt der
BEGASOFT AG
Laupenstrasse 17
3008 Bern

www.begasoft.ch

Seniorinnen-SM, Wallisellen und Senioren-SM, Bern, 22.–24. Februar 2019

Die Tickets nach Stavanger sind vergeben

Vom 22. bis 24. Februar fanden in Wallisellen und Bern die Schweizer Meisterschaften der Seniorinnen und Senioren statt, welche von Begasoft gesponsert wurde. Die Siegerteams qualifizieren sich direkt für die Weltmeisterschaft in Stavanger, eine Stadt im Südwesten Norwegens.

CC THURGAU GEWINNT DIE SENIORIN- NEN-SCHWEIZER-MEISTERSCHAFT

Neun Teams kämpften um die Fahrkarte nach Stavanger. Aufgeteilt in eine Fünfer- und eine Vierergruppe spielten die Damen am Freitag und Samstag die Vorrunden, jeweils eine Round Robin. Am Samstagabend standen die vier Halbfinalisten fest, in der Gruppe A qualifizierten sich Thurgau Forrer und Uzwil Flotron, in Gruppe B Baden-Luzern Frei und Granite/Swissair Schmid. Während der Halbfinal zwischen Baden-Luzern und Uzwil nach sechs Ends entschieden war, blieb das andere Spiel bis zum letzten Stein spannend. Im Final am Nachmittag standen sich Thurgau und Baden-Luzern gegenüber, im Spiel um Bronze Granite/Swissair und Uzwil. Die Titelverteidigerinnen aus Baden-Luzern erwischten den besseren Start, danach aber drehte das Team um Chantal Forrer auf und kehrte das Spiel zu seinen Gunsten. Mit einem Schlussresultat von 5 zu 4 holten sich die Thurgauerinnen das Ticket nach Stavanger/Norwegen. Im Spiel um Platz 3 gewann das einheimische Team Granite/Swissair ebenfalls knapp mit 7 zu 6 gegen Uzwil.

Marianne Flotron

SENIOREN-SCHWEIZER-MEISTER- SCHAFT 2019 BEI CURLING BERN

Am gleichen Wochenende wie bei den Seniorinnen spielten 22 Seniorenteam in Bern auf hohem Niveau um den Schweizer-Meister-Titel und somit um die Teilnahme an der Senioren-Weltmeisterschaft in Stavanger von Ende April. Die am Freitag und Samstag in vier Gruppen ausgetragene Round Robin trennte schon mal die Spreu vom Weizen. Von den Favoriten konnte sich einzig Dübendorf 1 (W. Attinger) aufgrund eines unglücklichen letzten Steins im letzten Gruppenspiel nicht für die K.o.-Phase am Sonntag qualifizieren.

Am Sonntagmorgen setzten sich im 1/4-Final Gstaad (Ellenberger), Solothurn Regio (Schwaller) und Gstaad-Morges (Karnusian) souverän durch. Das Derby der beiden Luzerner Teams entschied Luzern City 2 (Erb) im Zusatzend gegen den Vorjahres-Schweizer-Meister Luzern City 1 (Wüest) äusserst knapp für sich. In den beiden Halbfinals obsiegt Solothurn Regio (Schwaller) und Gstaad-Morges (Karnusian), welche am Sonntagnachmittag den grossen Final bestritten. Bald ging Gstaad-Morges in Führung, welche das Team bis zum Ende verteidigen konnte. Herzliche Gratulation

zum Schweizer-Meister-Titel und «Guet Stei» in Stavanger! Das Bronzespiel entschied Gstaad (Ellenberger) gegen Luzern City 2 (Erb) für sich.

Stefan Häsler

- 1 Das Podest der Seniorinnen. In der Mitte die Siegerinnen CC Thurgau, v.l.n.r.: Karin Sohmer, Monika Lutz, Ursi Miller, Liliane Huwyler Chantal Forrer. Links Team Baden-Luzern und rechts Granite/Swissair
- 2 Die strahlenden Schweizer Meister der Senioren von Gstaad-Morges, v.l.n.r.: Stefan Karnusian (Skip); Stewart Dryburgh, Kurt Reichenbach, Florian Zoergel



Rollstuhlsport-Schweizer-Meisterschaft, St. Gallen, 7.–10. Februar 2019

Rollstuhlsport auf hohem Niveau

In St. Gallen mass sich die Spitze des Schweizer Rollstuhl-Curlings für vier Tage, um ihren Meister zu küren. Es wurden Leistungen gezeigt, die vor einigen Jahren sicher für eine Qualifikation an die Paralympics gereicht hätten.



Das Niveau, welches heute an der Spitze von Rollstuhl-Curlern gespielt wird, ist so hoch, dass sich keines der Teams als wirklicher Favorit fühlen konnte. Die teilnehmenden Teams kamen aus Genf, Lausanne, Crans-Montana, Bern, Basel, Wetzikon sowie zwei Teams aus St. Gallen.

Nachdem sich alle um die Mittagszeit eingefunden und begrüsst hatten, hiess es für die Teams und Coaches zunächst den Ausführungen des Spielleiters beim Team-Meeting alle Aufmerksamkeit zu schenken. Es sollte ja alles regelkonform ablaufen.

Um 14.00 Uhr begannen dann die Spiele. Erst nach der 6. Runde am Samstagnachmittag hatten sich die Teams aus Wetzikon, Lausanne, St. Gallen 1 und Crans-Montana relativ deutlich abgesetzt.

Da es in der Finalrunde auch für das Team Genf einen Sieg gegen Bern gab, blieb keines der Teams an der diesjährigen Austragung der Schweizer Meisterschaft ohne Sieg. Im Spiel um Platz 3 setzte sich Lausanne gegen Wetzikon durch und sicherte sich somit die Bronze-Medaille.

In einem sehr spannenden Final behielt Raymond Pfyffer als Skip von Crans-Montana bis zum Schluss die Nerven und konnte auch den letzten seiner stets hervorragend platzierten Steine so gut setzen, dass Claudia Hüttenmoser von St. Gallen 1 mit ihrem letzten Stein keine wirklich realistische Chance mehr hatte, das Spiel zu gewinnen. Damit konnte Crans-Montana den Schweizer-Meister-Titel feiern. Zum Siegerteam zählen Raymond Pfyffer (Skip), Hans Burgener (Vice), Patrick Delacretaz, Françoise Jaquerod, Philippe Bétrisey und Patrick Perren (Coach). Wir gratulieren dem Team aus dem Wallis ganz herzlich zum Titelgewinn!

Die perfekte Organisation des Turniers durch das Organisationskomitee um Rolf Matt und die vielen Helfer machten diese Schweizer Meisterschaft zu einem vollen Erfolg!

Das reichte von der Organisation der Parkplätze für die Athleten über das Putzen und Vorbereiten der Steine durch Daniel Baerth und seiner Schulklasse. Gekrönt wurde der Anlass durch die hervorragende Bewirtung durch das Team um Maggie und Rolf Muttner vom Res-

taurant «Take Out». Und nicht zu vergessen, das hervorragende Eis von Eismeister Yannick Kappler.

Viele interessierte und begeisterte Zuschauer zeigten zum einen den Stellenwert, welchen das Rollstuhl-Curling in der Ostschweiz mittlerweile erreicht hat. Zum anderen wurde deutlich, welche hohe Leistungen von den Athleten erbracht wurden. Denn acht Spiele in vier Tagen wären vermutlich auch für die meisten «Fussgänger» eine grosse Herausforderung.

René Rohr

- 1 Gold für Montana Tor, Skip Raymond Pfyffer
- 2 Silber geht an St. Gallen 1, Skip Claudia Hüttenmoser
- 3 Bronzegewinner Lausanne Olympique, Skip Eric Décorvet
(Bilder: Stefan Wagner)

Rollstuhlsport-Weltmeisterschaft, Stirling (Schottland), 2.–10. März 2019

Erfolgreicher Hindernislauf zum 5. Platz

Die Schweiz startet mit einem neu aufgebauten Team in den paralympischen Zyklus 2019–2022 mit dem Ziel «Paralympics Peking 2022». Nach einem sehr erfolgreichen Einstieg kämpfte man den grössten Teil der Woche vor allem an der medizinischen Front. Trotzdem gibt es viel Grund zur Freude.



Mit Raymond Pfyffer (Skip/Crans-Montana), Hans Burgener (Third/Grindelwald), Eric Décorvet (Second/Lausanne Olympique), Françoise Jaquerod (Lead/Crans-Montana) und Adelah Al-Roumi (Alternate/Bern) startet das neu formierte Schweizer Nationalteam furios und gewinnt das erste Spiel gegen Gastgeber Scotland. Gegen China, den Paralympic-Sieger 2018, resultiert dann eine äusserst knappe Niederlage. Darauf folgen drei souveräne Siege gegen die USA, Slovakia und Canada. In den darauffolgenden Wettkampftagen stellen sich nicht nur die gegnerischen Teams, sondern auch die Grippe-Viren in den Weg. Abwechslungsweise sind zwei Teammitglieder in ärztlicher Betreuung, und die Team-Zusammenstellung gleicht fast einer «Ziehung der Lottozahlen». Das Team mit Spielerinnen, Spielern und dem Betreuerstab arbeitet in diesen schwierigen Phasen sehr gut zusammen und so kann zumindest für jede Runde regelkonform ein kompetitives Team auf das Eis geschickt werden. Trotz z.T. deutlichen Niederlagen gegen Latvia, Deutschland, Norwegen und Russland findet das Team spielerisch wieder Boden und kann gegen Estland und Korea nochmals zwei wichtige Siege einfahren. Wie eng es zu und her geht zeigt, dass es vor der letzten Round-Robin-Runde noch sechzehn verschiedene Szenarien gibt für die Qualifika-

tion zu den Playoffs und/oder die Relegation in die B-Gruppe.

Mit sechs Siegen und fünf Niederlagen schliesst die Schweiz die Round-Robin positiv auf dem vierten Rang ab und erreicht die Viertelfinals, zusammen mit Scotland, Korea und Slovakia. China und Norwegen qualifizieren sich direkt für die Halbfinals, während Deutschland, USA und Canada in die B-Gruppe absteigen. Im Playoff-Spiel für die Halbfinals steht noch einmal Korea gegenüber. Leider kann das Schweizer Team nicht noch einmal an die Leistung des Vortages anknüpfen und muss schon nach sechs Ends dem Gegner gratulieren. Mit dem fünften Schlussrang, acht Punkten für die Qualifikations-Rangliste zu den Paralympics 2022 und einem Vorwärtsschritt im World Ranking der WCF blickt die Schweiz auf eine erfolgreiche Rollstuhl-Curling-WM 2019. Dass die WM im nächsten Jahr vom 29. Februar bis 7. März 2020 in Wetzikon stattfindet, rundet das positive Gesamtbild ab.

Stephan Pfister, Nationaltrainer

- 1 Team Schweiz, Raymond Pfyffer (Skip), Hans Burgener (Third), Eric Décorvet (Second), Françoise Jaquerod (Lead), Adelah Al-Roumi (Alternate)
- 2 Konzentration bei der Steinabgabe, Françoise Jaquerod, Hans Burgener und Eric Décorvet
(Bilder © WCF / Richard Gray)

8. Stick Curling Turnier Wetzikon, 26.–27. Januar 2019

Bereichernder Austausch für alle

Die Herausforderung, mit dem Stick ein Turnier in Wetzikon zu spielen, nahmen 18 Teams an. Insgesamt spielten 14 Rollstuhl-Curlerinnen und -Curler mit.

Gewonnen haben Fred Schulz und Marcel Bodenmann das 8. Stick Curling Turnier in Wetzikon vor Jeannette Haldimann und Werner Locher. Den 3. Platz erreichten Hans Burgener und Fritz Bohren. Mit grosser Freude durften wir zwei Teams aus Grindelwald und eines aus Lausanne in Wetzikon begrüßen. Insgesamt spielten 18 Teams um den Sieg. Jeder Spieler und jede Spielerin zeigten ihr bestes Stick Curling in jedem Spiel. Viele einmalige Steine konnten die Zuschauer an beiden Tagen verfolgen. Gefordert waren Einzelne auch in der Taktik, gemeinsam fanden sie dann die Lösung. Vor und nach dem Spiel war die Stimmung freundlich, und man zeigte für einzelne Fehler die genügend grosse Toleranz, um positiv das nächste Spiel zu beginnen.

Die gute Verpflegung von Ruth Brawand im Pub, das hervorragend präparierte Eis von

René Joller und die perfekte Spielleitung von Peter E. Weisskopf runden das Turnier stimmig ab. Beliebt ist der Sonntagmorgen-Brunch. Einzelne Spieler kamen extra früh und haben im Hotel das Frühstück abgesagt. Die feinen Sachen wurden genossen. Allen, die dazu beigetragen haben, ein herzlicher Dank.

Ein Turnier, bei dem Rollstuhlfahrer und Fussgänger zusammen in einem Team spielen, lebt von den Teilnehmern. Glückliche Gesichter und eine allgemein positive Grundstimmung durften wir an der Preisverleihung geniessen. Alle Teams haben das nächste Datum vom 25.–26. Januar 2020 fest in der Agenda eingetragen. Ein Team mit zwei Fussgängern löst sich auf und spielt im kommenden Turnier mit je einem Rollstuhlfahrer wieder mit. Einfach genial!

Die Organisatoren danken den grosszügigen Sponsoren, allen voran der Schweizerischen Paraplegiker Vereinigung, Fred Schulz sowie Dominik Fumagalli und Sonja Oehler. Wir freuen uns auf die nächste Austragung des Stick Curling Turniers.

Peter Nater

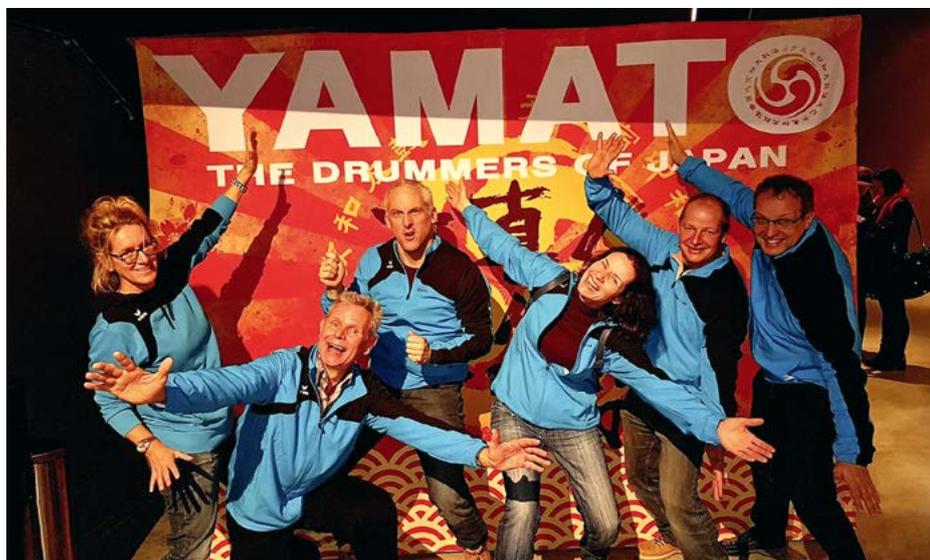
- 1 Die Finalisten v.l.n.r. Marcel Bodenmann und Fred Schulz (Turniersieger), Jeannette Haldimann und Werner Locher
- 2 Im Vordergrund Lausanne und Grindelwald beim «Handshake»
- 3 Gesamtbild mit allen Teilnehmern



Curlingsport der Gehörlosen

Unser Weg nach Madesimo – die Planung steht

Vom 12. bis 21. Dezember 2019 findet in Valtellina-Valchiavenna/Italien die Gehörlosen-Olympiade statt. Das Nationalteam nimmt euch mit auf seinem Weg dorthin. Fünf motivierte Spieler bereiten sich bereits jetzt auf die Spiele vor und zusammen mit den Begleitpersonen bilden sie schon heute eine eingeschworene Gemeinschaft.



DAS TEAM

Das Gehörlosen-Nationalteam vom Schweizerischen Gehörlosen Sportverband (SGSV) wird geführt von Skip Christof Sidler, seine Mitspieler sind Guido Lochmann, Ruedi Graf, René Stutz und Werner Gsponner. Die Spieler kennen sich seit Jahren und haben bereits diverse Erfolge auf internationaler Ebene erreicht. Das neue Ziel, die Deaflympics 2019 in Italien, spornt sie jedoch aufs Neue an, und zusammen mit ihrem Umfeld investieren sie viel Zeit in dieses Projekt.

DER WEG IST VORBEREITET

In Absprache mit dem Nationaltrainer Christian Schaller und Ruedi Graf, Leiter Curling beim Schweizerischen Gehörlosen Sportverband (SGSV_FSSS) und Mitglied des Gehörlosen-Nationalteams, wurde vor längerer Zeit der Fahrplan bis zur Olympiade 2019 festgelegt. Darin enthalten sind Turniere, Trainings sowie teambildende Anlässe. Bis vor Kurzem wurde das Backend noch in zwei Teams aufgeteilt. «Wir sind der Ansicht, dass es für Guido und Christof Sinn machte, Erfahrungen als Skip zu sammeln», so der Coach. Auch in den ver-

schiedenen Zusammensetzungen wurden bereits jene Punkte trainiert, welche im Vorfeld im Nationalteam abgesprochen wurden. «Beim Gehörlosencurling ist die Kommunikation zwischen den Spielern schwieriger», so Graf, «wir müssen uns mit Zeichen und Gebärdensprache verständigen, was mit einem Besen in der Hand nicht einfach ist. Daher nutzen wir jede Möglichkeit, um miteinander zu spielen und die Verständigung zu verbessern.» Aus diesem Grund ist die Sommerliga in Baden ein wichtiger Bestandteil auf dem Weg nach Madesimo. Es gibt immer neue Inputs, wie die Kommunikation weiter vertieft werden kann. «In den Spielen der Sommerliga können wir diese neuen Ideen ausprobieren», so Schaller, «und schlussendlich die für das Team beste Variante beschliessen. Anfang November findet zudem ein Intensiv-Wochenende in Wildhaus statt. Geplant sind neben Curlingtraining auch Mentalsequenzen und gemeinsame Aktivitäten neben dem Eis.

Marianne Flotron, Teamleitung

- 1 Die Nationalmannschaft – mit Staff – an einem Teamanlass in Zürich. Die Gehörlosen hatten enorme Freude an den japanischen Trommlern. Marianne Flotron, René Stutz, Chris Sidler, Elena Schaller (Massage), Werner Gsponner, Christian Schaller (v.l.n.r.). Es fehlen Guido Lochmann und Ruedi Graf
- 2 Ruedi Graf – einerseits Spieler im Nationalteam, andererseits Vertreter des Schweiz. Gehörlosen Sportverbands

Weltmeisterschaft Junioren, Liverpool (Kanada), 16.–23. Februar 2019

Silber und Bronze für den Schweizer Nachwuchs

Bei der Nachwuchs-WM in Liverpool (Kanada) gewinnt die Schweizer Delegation sensationell die Bronzemedaille bei den Juniorinnen und die silberne Auszeichnung bei den Junioren.

Das WM-Abenteuer sollte für die Schweizer Delegation mit einem dreitägigen Pre-Camp in Halifax beginnen, doch ein «heavy Snow-Storm», bei dem knapp 10 cm Neuschnee fielen, brachte die Planung etwas durcheinander. Der Curling-Club, in welchem wir trainieren wollten, öffnete seine Tore an diesem Tag nicht und so wurde mit einem Kartrennen, dem Besuch der Innenstadt oder dem Denkmal für die abgestürzte Swissair Maschine SR 111 ein Alternativprogramm auf die Beine gestellt. Am Tag darauf konnten wir dann unsere geplanten Eiseinheiten durchführen, sodass die Teams an den letzten Details für eine erfolgreiche WM feilen konnten.

Die WM begann für die Teams sehr unterschiedlich. Während das Team Flims-St. Gallen zu einer sensationellen Serie von fünf Siegen über Norwegen, Schottland und die Mitfavoriten Korea, Russland und Schweden ins Turnier startete, bekundeten die Glarner um Skip Marco Höslü etwas mehr Mühe. Nach einer nicht zwingenden Niederlage im Startspiel gegen Norwegen konnten die Italiener besiegt werden. Eine weitere Niederlage gegen Titelverteidiger Kanada folgte, doch dann steiger-

ten sich die Jungs von Spiel zu Spiel, wobei besonders Skip Marco Höslü sein Können mit sensationellen Key-Shots immer wieder aufblitzen liess. So konnten Siege gegen Schweden, China und Neuseeland verbucht werden, ehe gegen die favorisierten Schotten der erste Krimi folgte. Nach grossem Kampf und einem 5er-Haus der Schotten im 8. End mussten wir uns knapp geschlagen geben, doch die Schweizer Boys hinterliessen eine erste Duftmarke. Mit einem souveränen Auftritt gegen Mitfavorit USA und dem abschliessenden Sieg gegen das deutsche Team erspielte sich Team Höslü die Halbfinalqualifikation.

Die Juniorinnen mussten sich ihrerseits in einem spannenden Spiel gegen Kanada geschlagen geben und verloren gegen ein souverän aufspielendes China. Der anschliessende Sieg gegen die Amerikanerinnen bedeutete jedoch die vorzeitige Qualifikation für die Halbfinals, sodass die Niederlage im letzten Round-Robin-Spiel gegen Japan bedeutungslos war.

Die Halbfinalspiele fanden parallel statt und konnten unterschiedlicher kaum sein. Während das Team Keiser gegen die stark aufspie-

lenden Kanadierinnen grosse Mühe bekundete, konnte Glarus Belvédère AM nach einem unglücklichen Fehlstein des schottischen Skips bereits im ersten End vier Steine stehlen und diese Führung in einem nervenaufreibenden Spiel bis zum Schluss verteidigen – Finale gegen Gastgeber Kanada!

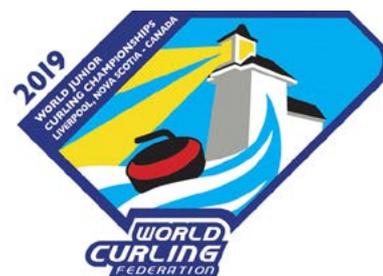
In diesem vermochte die Glarner Truppe nicht mehr ganz an ihre gezeigten Leistungen anzuknüpfen, die Kanadier um Skip Tyler Tardi spielten gross auf, und so mussten sich die Schweizer nach acht Ends geschlagen geben. Das Bronzespiel der Girls sollte der krönende Abschluss dieser WM sein. In einem an Spannung kaum zu überbietenden Spiel musste das letzte End gestohlen werden. Selina Witschonke konnte mit ihrem letzten Stein soviel Druck auf die chinesische Skipin machen, dass deren Draw zum Sieg misslang und die Schweiz die Bronzemedaille verbuchen konnte. Herzliche Gratulation!

Martin Rios, Nationalcoach Nachwuchs





3



4



5

- 1 Erfolgreiches Halbfinalspiel, v.l.n.r.: Marco Hösli, Marco Hefti, Jannis Spiess
- 2 Siegesumarmung nach dem kleinen Final, v.l.n.r.: Laura Engler, Raphaela Keiser, Vanessa Tonoli, Selina Witschonke
- 3 Round-Robin-Spiel gegen die USA, v.l.n.r.: Vanessa Tonoli, Selina Witschonke, C. Flannery (USA), Raphaela Keiser
- 4 Die strahlenden Silber- und Bronzemedaillegewinner mit Martin Rios (National Coach), Yves Stocker, Jannis Spiess, Marco Hefti, Marco Hösli, Philipp Hösli, Rolf Hösli (Team Coach); Raphaela Keiser, Selina Witschonke, Nehla Meier, Vanessa Tonoli, Laura Engler, Stephan Keiser (Team Coach), Manuela Netzer-Kormann (National Coach)
- 5 Zufriedene Gesichter nach Halbfinal-Sieg gegen Schottland, v.l.n.r.: Marco Hefti, Philipp Hösli, Marco Hösli, Jannis Spiess

Schweizer Cup Junioren, St. Gallen, 4.–6. Januar 2019

Die Konkurrenz schläft nicht

Zwölf Juniorinnen- und vierzehn Juniorenteams kämpften vom 4. bis 6. Januar 2019 in St. Gallen um den ersten Schweizer Nachwuchs-Cup-Titel. Zugelassen waren alle Nachwuchs-Teams der Schweiz. Dabei haben sich die vermeintlich schwächeren Teams sehr gut verkauft und konnten den Favoriten den einen oder anderen Sieg abringen.



So kam es, dass C-Liga-Teams gegen A-Liga-Teams oder sogar gegen das Nationalteam antreten mussten. Die jüngeren Teams hatten keine Hemmungen, sich den Herausforderungen zu stellen und haben ihr bestes Curling gespielt. Am Schluss standen nicht die amtierenden Schweizer Meister zuoberst auf dem Siegerpodest, sondern zwei jüngere Teams. Bei den Juniorinnen konnte sich das Team Biel-St. Gallen, mit Skip Sarah Müller, im Final gegen das klar favorisierte Team von Selina Witschonke durchsetzen und den ersten Nachwuchs-Cup gewinnen. Bei den Junioren überraschte das Team Solothurn-Biel mit Skip Jan Iseli. Jans Team liess im Finale seinem Gegner aus Bern keine Chance und gewann den Final souverän. Dieser Erfolg brachte den Gewinnerteams einen beachtlichen finanziellen Zustupf in die Teamkasse. Grundsätzlich war der erste Schweizer Nachwuchs-Cup ein voller Erfolg. Die Kinderkrankheiten der Erstdurchführung, wie zum Beispiel der unausgewogene

Spielplan, werden auf die Austragung 2020 behoben. Der Nachwuchs-Cup soll ein fester Bestandteil in der Saisonplanung aller Nachwuchs-Teams werden. Die Teams aus den unteren Ligen sollen die Möglichkeit erhalten, sich mit der Schweizer Spitze messen zu können. Die Spitzenteams sollen ihr Können und ihre Klasse unter meisterschaftsähnlichen Bedingungen unter Beweis stellen und den Event möglichst dominieren – für die Nationalteams ein Höhepunkt während ihrer WM-Vorbereitung. Zudem ist der Zeitpunkt der Austragung bewusst gewählt. Der Nachwuchs-Cup findet in der Meisterschaftspause statt und bildet einen sportlichen attraktiven Auftakt in die zweite Saisonhälfte.

Marco Battilana, Chef Nachwuchs

Die gesamte Rangliste kann auf www.curling.ch eingesehen werden.

- 1 Sieger-Teams, hinten v.l.n.r.: Ilian Meier, Maximilian Winz, Nathan Weber, Jan Iseli (Skip); vorne v.l.n.r.: Evelynne Matti, Malin Da Ros, Danielle Gribi, Sarah Müller (Skip) (Bild: Marco Battilana)
- 2 Niels Heilmann und Pascal Jorns von Langenthal W. Althaus AG wischen unter der strengen Beobachtung von Grégory Müggler aus Basel (Bild: Roger Koller)
- 3 Skip Einspieler Isabel vom C-Liga-Team St. Gallen-Wetzikon im Haus, dahinter Raphaela Keiser und Vanessa Tonoli vom Nationalteam Flims-St. Gallen (Bild: Roger Koller)

European Youth Olympic Festival (EYOF), Sarajevo, 9.–16. Februar 2019

Silbermedaille am EYOF in Sarajevo

Vom 9. bis 16. Februar 2019 fand in Sarajewo & Ost-Sarajewo das Europäische Olympische Jugend-Festival statt. Mit dem Gewinn der Silbermedaille trug das Curling-Team zum ausgezeichneten Erfolg der Schweizer Delegation wesentlich bei. Für das Curling-Team waren Malin Da Ros, Max Winz, Xenia Schwaller und Jan Iseli im Einsatz.



Die Spiele fanden in einer sehr geschichtsträchtigen Stadt statt. Man konnte noch immer Spuren des Krieges erkennen und das Thema war allgegenwärtig. Als Höhepunkt und gelungener Startschuss in die Spiele darf die Eröffnungsfeier im olympischen Stadion genannt werden. Im selben Stadion fand bereits die Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele 1984 statt. Wir durften zusammen mit der ganzen Schweizer Delegation in das mit über 25 000 Zuschauern ausverkaufte Stadion einlaufen. Vom Montag bis Freitag fanden die Curling-Wettkämpfe in Pale, etwas ausserhalb von Sarajewo, statt. Das Turnier wurde mit 14 Nationen in zwei Gruppen gespielt. Wir starteten mit einem Sieg gegen Slowenien ins Turnier. Dieser Sieg gab das benötigte Selbstvertrauen für die folgenden Spiele, in welchen die Schweiz meist klar als Favorit galt. Es gelang uns auch, die restlichen fünf Round-Robin-Spiele gegen Norwegen, Italien, Polen, Deutschland und Kroatien zu gewinnen. Somit qualifizierten wir uns souverän und ungeschlagen für den Halbfinal. In diesem spielten wir gegen Ungarn. Der Gegner erwischte einen schwachen Start ins Spiel, welchen wir eiskalt ausnutzten. Die Finalteil-

nahme stand bereits nach sechs Ends fest. Im Final kam es zum Duell der beiden ungeschlagenen Teams: Grossbritannien gegen die Schweiz. Die Anspannung und Nervosität vor diesem Final waren klar spürbar. Vor 300 bis 400 Zuschauern konnten wir zu Beginn des Spiels leider nicht unser bestes Curling zeigen. Den frühen Rückstand konnten wir nicht mehr wettmachen und mussten uns schlussendlich mit 2:6 geschlagen geben. Die grosse Enttäuschung wich aber relativ schnell der Freude über den Gewinn der Silbermedaille. Spätestens bei der Medaillenübergabe an der Schlussfeier vor mehreren Tausend Zuschauern und allen Athleten konnten sich alle vier über die Medaille freuen. Die Schweiz konnte einen EYOF-Rekord mit 12 Medaillen verbuchen. Im Medaillenspiegel musste man sich einzig den Norwegern geschlagen geben. Von den Erinnerungen und Erfahrungen dieser Spiele werden die jungen Athleten bestimmt noch lange zehren und profitieren können.

Stefan Meienberg,
Nationaltrainer Nachwuchs



- 1 Medaillenübergabe anlässlich der Schlussfeier (h.l. Max Winz, h.r. Jan Iseli, v.l. Malin Da Ros, v.r. Xenia Schwaller) (Bilder: Swiss Olympic)
- 2 Xenia Schwaller bei der Steinabgabe
- 3 Malin Da Ros und Max Winz mit vollem Wischeinsatz
- 4 Die Schweizer Delegation beim Einlauf mit der Flagge an der Eröffnungsfeier

B-Schweizer-Meisterschaften, Wetzikon, 23.–24. Februar 2019

Klare Resultate in den Finalrunden

Anlässlich der B-Schweizer-Meisterschaften in Wetzikon vom 23. und 24. Februar 2019 setzten sich die Teams aus Adelboden-Chumi bei den Juniorinnen und St. Gallen bei den Junioren durch und gewannen verdient den B-Meistertitel.



- 1 V.l.n.r.: Grindelwald (Silber); Adelboden Chumi (Gold); Bern 3 (Bronze) und Flims (vierter Rang)
- 2 V.l.n.r.: Lyss-Biel (Silber); St. Gallen (Gold); Wetzikon (Bronze); Baden-Regio (vierter Rang)
- 3 Konzentration und Kommunikation als Erfolgsrezept des Team St. Gallen



geist nicht mehr wettmachen konnten. Da auch Wetzikon sein Spiel im Zusatzend gewinnen konnte, standen die Medaillengewinner fest. Bei den Juniorinnen ging Gold an Adelboden Chumi (Skip Eliane Wilhelm), Silber an Grindelwald (Skip Sarina Ryser) und Bronze an Bern 3 (Skip Tina Zürcher). Mit dem undankbaren vierten Rang musste sich das hervorragend kämpfende Team aus Flims zufriedengeben. Dies ist aber eine tolle Leistung, spielte das Team vor einem Jahr noch bei der C-SM mit. Bei den Junioren wurde Lyss-Biel (Skip Jannis Jeremias) vom Team St. Gallen (Skip Fabio Da Ros) als B-Schweizer-Meister abgelöst. Die bronzene Auszeichnung gewann nach hartem Kampf das Heimteam aus Wetzikon (Skip Sandro Fanchini). Leider blieb Baden-Regio wie im Vorjahr «nur» Platz 4. Die Schweizer Meisterschaften in Wetzikon waren hervorragend organisiert und bildeten einen würdigen Abschluss der B-Meisterschaftssaison 2018/19. Viel Freude bereiteten zudem die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer, welche ihre Teams vor Ort unterstützten.

Für die B-SM in Wetzikon qualifizierten sich bei den Juniorinnen die Teams aus Adelboden, Grindelwald, Bern 3 und Flims sowie die Junioren aus St. Gallen, Lyss-Biel, Wetzikon und Baden-Regio.

Am Samstag und Sonntagmorgen trugen die Teams je drei Round-Robin-Spiele aus. Am Abend des ersten Spieltages stand mit Adelboden Chumi (Skip Eliane Wilhelm) das erste Team fest, welches um den B-Schweizer-Meister-Titel spielen würde. Alle übrigen Entscheidungen mussten in der Morgenrunde fallen. Diese Spiele verliefen alle sehr spannend und bis zum 6. End war betreffend Finalqualifikation für die anderen Teams alles noch offen.

Zum Schluss qualifizierten sich St. Gallen mit einem Sieg über Baden Region und Lyss-Biel mit einem Sieg gegen Wetzikon für das grosse Finale. Bei den Juniorinnen standen nach Abschluss der Round Robin drei Teams mit je einem Sieg zu Buche. Aufgrund des besseren Liga-Platzes in der vorangegangenen B-Meisterschaft, schnappte sich Grindelwald das Finalticket in letzter Minute.

Die Finals verliefen, mit Ausnahme des Bronzspiels Wetzikon gegen Baden-Regio, relativ einseitig. Die Teams aus Bern, Adelboden und St. Gallen hatten sich bereits nach drei Ends einen grossen Vorsprung erkämpft, welchen die gegnerischen Teams, trotz grossem Kampf-

Erich Nyffenegger

C-Schweizer-Meisterschaften, Bern, 2.–3. März 2019

C-Liga-Schweizer-Meisterschaft mit vielen Zuschauern

Bei den Juniorinnen und auch bei den Junioren konnten sich die Basler als Schweizer Meister C gegen die Konkurrenz durchsetzen.

Die C-Liga-Schweizer-Meisterschaft fand vor vielen Zuschauern in der CBA Bern statt. Aus den Vorausscheidungen der C-Liga qualifizierten sich aus den regionalen Gruppen je acht Teams für die Finalrunde in Bern. Am Samstag, 2. März, wurde bei den Junioren sowie auch bei den Juniorinnen zuerst in zwei Gruppen à vier Teams eine Round Robin gespielt. Die beiden Gruppensieger spielten den Final um Gold und Silber. Die beiden Zweitplatzierten spielten die Plätze drei und vier aus. Bei den Mädchen lieferten sich das Team Basel mit Skip Laura Heinemann und das Team St. Gallen-Wetzikon mit Skip Isabelle Einspieler ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Beide Teams haben sich in ihren

Gruppen klar zum Gruppensieger gespielt. Im alles entscheidenden Finalspiel trafen die beiden Teams zum ersten Mal an diesem Wochenende aufeinander. Das Spiel war sehr ausgeglichen. Zwei Teams auf Augenhöhe kämpften um die begehrte Goldmedaille. Der Final blieb bis zum letzten Stein sehr spannend, wo sich schliesslich die Baslerinnen den Schweizer-Meister-Titel holten. Bei den Knaben qualifizierten sich aus der Gruppe A das Team Bienne-Neuchâtel mit Skip Simon Hanhart und aus der Gruppe B ebenfalls ein Basler Team, mit Skip Manuel Jermann, für das Finalspiel. Auch diese beiden Teams konnten sich aus der Vorrunde, trafen aber an diesem

Wochenende zum ersten Mal aufeinander. Die beiden Teams starteten ausgeglichen in die ersten zwei Ends. Im Verlauf des dritten Ends kippte der Vorteil klar auf die Seite der Basler. Nachdem diese im dritten End ein Viererhaus schreiben konnten und darauf ein Zweier- und Dreierhaus für sich stahlen, war die Sache klar: Basel 2 holt sich bei den Junioren den Schweizer-Meister-Titel C. Allgemein sieht SWISS-CURLING viel Potenzial bei den jungen Teams und schaut mit grosser Zuversicht in die Zukunft.

Marco Battilana, Chef Nachwuchs



- 1 Volle Ränge auf der Zuschauertribüne
- 2 Siegerpodest Knaben und Mädchen Ränge 1–4, in der Mitte die beiden Schweizer Meister aus Basel (Rangliste siehe Website curling.ch)
- 3 Full House in Bern, auf den Rängen und auf dem Eis. Bis in die letzte Runde wurde auf allen acht Rinks gespielt



Cherry-Rockers-Schweizer-Meisterschaft, Dübendorf, 9.–10. März 2019

Viel Leidenschaft und grosses Engagement

Einige Knaben und Mädchen spielen erst seit ein paar wenigen Monaten Curling und bereits zeigten sie viel Engagement auf dem Eis. Obwohl noch nicht alle Steine ihr Ziel wie gewünscht erreichten, wurde mit vollem Einsatz gekämpft, gewischt und gespielt.

Am Wochenende vom 9. bis 10. März 2019 wurde in Dübendorf die Cherry-Rockers-Schweizer-Meisterschaften mit sechzehn Teams ausgetragen. Aufregung und grosse Vorfreude lagen in der Luft. Unsere jüngsten Curler konnten es kaum erwarten, endlich aufs Eis zu gehen und ihr Können unter Beweis zu stellen. Es wurden drei Runden in zwei Achtergruppen gespielt. Die vierte und fünfte Runde wurde anschliessend nach Gesamtrangliste ausgetragen. Für die Finalrunde am Sonntagnachmittag qualifizierten sich die besten acht Teams. Team Aarau mit Skip Julie Werder fiel bereits in den Gruppenspielen positiv auf und konnte dort alle Spiele für sich entscheiden. In der anderen Gruppe spielte das Team Limmattal mit Skip Zoe Schwaller stark auf und gewann ebenfalls alle Gruppenspiele klar. So trafen die beiden späteren Finalisten-Teams bereits in der vierten Runde das erste Mal aufeinander. Obwohl Limmattal mit einem Dreierhaus in Führung ging, konnten die Aarauer das Spiel für sich entscheiden. In der darauffolgenden fünften Runde konnten beide Teams nochmals gewinnen. So trafen Aarau und Limmattal im Finalspiel um Platz eins und zwei erneut aufeinander. Auch dieses zweite Spiel gewann das Team um Julie Werder und

holte sich damit den Schweizer-Meister-Titel der Cherry Rockers 2019. Für die vielen Zuschauer im Curling-Restaurant boten die jungen Curler attraktive Spiele mit viel Leidenschaft und Engagement. Die Siegerehrung

wurde mit typischen Dudelsack-Klängen und dem Einmarsch aller Teilnehmer würdig umrahmt.

Marco Battilana, Chef Nachwuchs



- 1 Alle Teilnehmer der Cherry-Rocker-Schweizer-Meisterschaften 2019
- 2 Cherrys in Action: Interlaken, Zingg und Baden, Loritz kämpfen um Bronze



Sommerlager 2019

Sei auch du dabei!

Liebe Juniors
Liebe Eltern

Es ist wieder so weit – die Anmeldungen zu den beiden Curling-Sommerlagern in Adelboden und Wildhaus sind offen. Wir freuen uns auf zwei abwechslungsreiche und spannende Wochen mit viel Curling, Sport pur und ganz tollen und unvergesslichen Momenten. Ein aufgestelltes und motiviertes Lagerleiter-Team erwartet euch und wird alles geben, damit ihr während dem Lager neben viel Spass haben auch etwas profitieren könnt.

Wie im vergangenen Jahr, werden wir im Sommer 2019 zwei Lagerwochen in Adelboden und eine in Wildhaus anbieten. Diese Entscheidung hat sich im letzten Sommer bewährt, waren doch alle Lagerwochen gut besucht. Ihr habt somit weiterhin die Wahl zwischen den beiden Lagerorten Wildhaus und Adelboden sowie zwischen zwei Wochen unterschiedlichen Datums.

➤ **Lagerwoche 1** (nur in Adelboden)
Sonntag, 7. Juli – Freitag, 12. Juli 2019

➤ **Lagerwoche 2**
(in Adelboden und Wildhaus)
Sonntag, 14. Juli – Freitag, 19. Juli 2019

Der Preis pro Woche ist standortunabhängig und beträgt Fr. 460.– (inkl. Übernachtung, Essen und Getränke).

Teilnahmeberechtigt sind alle Juniorinnen, Junioren und Cherrys mit Geburtsdatum zwischen 30.06.1999 und 30.06.2009. Es stehen beide Wochen für Cherrys zur Verfügung. Anmeldeschluss ist der Sonntag, 31. März 2019! Die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt und können auf dem elektronischen Weg via E-Mail (curling.lagerwildhaus@bluewin.ch) oder über www.curling.ch erfolgen. Ihr könnt die Anmeldung auch per Post versenden an folgende Adresse: Stefan Meienberg, Ruchlistrasse 15, 6312 Steinhausen. Eine Anmeldung ist definitiv und

wer ohne gültiges Arzteugnis eine Anmeldung zurückzieht, hat mit Annullationsgebühren zu rechnen. Da das Platzangebot in den Hotels beschränkt ist, kann es sein, dass nicht alle Anmeldungen am gewünschten Datum/Ort aufgenommen werden können. Falls dies der Fall sein sollte, werdet ihr kontaktiert. Bei der Anmeldung gilt: first come, first serve.

Auf dem Anmeldeatlon könnt ihr angeben, mit wem ihr in der Gruppe sein möchtet sowie euren Zimmerwunsch. Wir werden versuchen, dies bei der Einteilung zu berücksichtigen. Wer nichts hinschreibt, kann auch nicht erwarten, dass er/sie mit Kollegen/Kolleginnen in der Gruppe sein wird.

Es gibt dieses Jahr erneut für alle TeilnehmerInnen gratis ein Lager-T-Shirt. Gib bitte bei der Anmeldung deine definitive Grösse an.

Sportliche Grüsse

Stefan Meienberg (Administration und Lagerleitung Wildhaus) und Romano Meier (Lagerleitung Adelboden)

Anmeldeformular Sommerlager 2019

Adelboden 07.–12. Juli 2019

Adelboden 14.–19. Juli 2019

Wildhaus 14.–19. Juli 2019

Name, Vorname:

Adresse, PLZ, Ort:

Telefon Privat:

Mobile:

E-Mail:

Geburtsdatum:

Club/Center:

Geschlecht: M F

Liga-Einteilung Saison 2018/19

A

B

C

Cherry

keine Liga

spiele seit __ Jahren Curling

T-Shirt-Grösse (unisex):

XS

S

M

L

XL

Name der Eltern:

Ich muss während der Lagerwoche folgende
Medikamente regelmässig einnehmen:

Notfallnummern Eltern
(während des Lagers):

Name Krankenversicherung:

Ich hatte folgende Verletzungen
in den letzten 12 Monaten:

AHV-Nummer:

Ich leide an nachfolgenden Krankheiten:

Hausarzt (inkl. Adresse):

Ich habe folgende Allergien:

Gruppenwunsch:

Zimmerwunsch:

Mit der Anmeldung wird bestätigt, dass allfälliges Foto- und Filmmaterial, welches während den Lagern durch die Leitenden erstellt wird, für die Veröffentlichung von SWISSCURLING (Magazin, Web) benötigt werden darf.

Anmeldungen nehmen wir gerne bis Sonntag, 31. März 2019, auf www.curling.ch, per Mail auf curlinglagerwildhaus@bluewin.ch (für beide Lager) oder per Post an Stefan Meienberg, Ruchlistrasse 15, 6312 Steinhausen, entgegen.

Kurse

Kursangebote 2019

2019 bieten wir eine vielfältige Palette an interessanten Kursen an. Neben den bekannten und bewährten J+S-Kursen neu auch SCA-eigene Kurse mit Themen, welche im J+S-Konzept nicht abgedeckt sind. Wir hoffen, damit viele Interessierte anzusprechen.

Die Kursliste ist länger und die Themen sind vielfältiger. 2019 bietet SWISSCURLING eigene SCA-Kurse zu den Themen «Einstieg Teambetreuung», «Taktik für Coaches» und «Spielleiter Liga-Spiele» an. Als Referenten konnten ausgewiesene Spezialisten gefunden werden, welche die Themen praxisnahe vermitteln werden. Der Shotshop führt, unter dem Patronat von SWISSCURLING, wiederum den beliebten Eismeisterkurs in Baden durch. Ein weiteres Highlight ist die Nachwuchscoachingtagung, welche mit aktuellen und spannenden Themen im Mai 2019 aufwartet.



J+S-Grundkurs

GK Engelberg (d)	02.–07.09.2019 Erich Nyffenegger, Brigitte Brunner, Michelle Gribi (Praxiseinsatz)	Der Kurs wird inhaltlich und zeitlich angepasst. Neu werden die Inhalte stufengerechter vermittelt. Dazu werden «Leistungs-Gruppen» gebildet, welche die ganze Woche Themen gemeinsam auf ihrer «Juniorenbetreuerstufe» behandeln und sich austauschen können.
-------------------------	--	--

J+S-Weiterbildungskurse, Stufe 1

Unterrichtskompetenz 1. Teil Baden 2. Teil St. Gallen	21.09.2019 (1. Teil) 26.10.2019 (2. Teil) Brigitte Brunner	Die Inhalte des 1. Kurstages bleiben gleich. Auf die Abhaltung einer Eislektion mit Junioren wird verzichtet. An dieser Stelle wird am 2. Kurstag das Thema «Psyche» vertieft behandelt.
Coaching Maggingen	15.+16.06.2019 Brigitte Brunner	Analog der Vorjahre. Teilnehmende werden Kursbeiträge im Vorfeld des Kurses erarbeiten und diese anlässlich dieser 2 Tage präsentieren.
Trainingslehre (d) Bern	18.05.2019 Meico Oehninger Erich Nyffenegger	Analog des Vorjahres mit den Schwerpunkten «Saisonplanung und Saisontrainingsplanung». Aufgrund des frühen Datums wird das Thema «Sommertraining» ebenfalls schwergewichtig behandelt.
Fortbildung Leiter Baden, evtl. Bern	19.05.2019 Erich Nyffenegger Meico Oehninger	Inhalt gemäss Vorgaben des BASPO. Im sportspezifischen Teil bildet das Thema «Lernen mit Bildern» einen Schwerpunkt.
Technik und Taktik Engelberg	07.09.2019 Stefan Rüdüsühli Erich Nyffenegger	Hauptthemen analog des Vorjahres mit viel Eiszeiten zum selber üben. Den Teilnehmenden wird die von SWISSCURLING herausgegebene Dokumentation »5 Phasen-Sliding« abgegeben, und das Thema «5 Rock Rules» wird vertieft behandelt.
Trainingslehre (f) Lausanne-Crissier	15.09.2019 Laurence Bidaud Erich Nyffenegger	Themen analog deutschem Kurs. Thema Sommertraining wird nur am Rande behandelt, dafür Trainingsformen auf dem Eis.

Pro Jahr kann ein, aber auch mehrere Kursmodul(e) besucht werden. Mit der Teilnahme verlängert sich die J+S-Anerkennung um zwei Jahre bis Ende 2021.

Teilnehmer, welche die obligatorischen Module der Weiterbildung 1 (*) absolviert und Interesse an einer Weiterbildung Richtung **Leistungssport (Trainer, Coaches) oder J+S-Experte (Ausbildung)** haben, melden sich beim Chef Ausbildung von SWISSCURLING.

* Details auf Website SWISSCURLING unter Downloads/Ausbildung/Ausbildungsstruktur

Weiterbildungskurse, Stufe 2

Übergang WB2 mit Prüfung Bern	20.–22.09.2019 Erich Nyffenegger Martin Rios	Eintrittsprüfung, anschliessend Einsatz als Teambetreuer anlässlich des Kaderwochenendes Nachwuchs
Einführung Leistungssport und Praxiseinsatz Biel	30.09.–03.10.2019 08.+09.10.2019 Erich Nyffenegger Marco Battilana Martin Rios	Teil 1 anlässlich der Kaderwoche, Nationalteams Nachwuchs Teil 2 anlässlich der Kaderwoche, Regionalteams Nachwuchs 2 Tage mit einem zugeteilten Kaderteam arbeiten. Ziel: Erstellung einer SWOT-Analyse.
Portfolio Leistungssport Magglingen	Gemäss Daten BASPO	Erfolgreiche Absolventen der WB2-Module «Leistungssport». Grundlage zum Besuch von diversen Ausbildungsmodulen der Trainerbildung Schweiz.

SCA-Fortbildungskurs

Cherryleiterkurs Weiterbildungskurs	Noch offen	Bedürfnis wird anlässlich der Zenerleitersitzung vom 25.04.2019 geklärt. Allfällige Ausschreibung ab Mai 2019 auf der Homepage von SWISS-CURLING.
Eismeisterkurs Weiterbildungskurs	16.+17.08.2019 Shot-Shop	Analog der Vorjahre durch den Shotshop Langenthal mit den bewährten Kursleitern. Ausschreibung ab März/April 2019 auf der Homepage von SWISS-CURLING.
Spielleiterkurs «Liga-Spiele» Einführungskurs Bern, resp. Baden	Voraussichtlich 20.10.2019 resp. 02.11.2019 Peter Herzog	Der Kurs dauert 1 Tag und umfasst zwei Teile (je 1 Halbtage): Teil 1: Einführung und Handhabung Rinkmaster Teil 2: Regelkunde und diverse Aufgaben Spielleiter Ausschreibung auf der Homepage von SWISSCURLING ab Mai 2019.
Umpirekurse Einführungs- und Refresherkurse	Oktober 2019	Gemäss separater Ausschreibung/Einladung von Chief Umpire Michael Schlatter.
Einstieg Teambetreuung Nachwuchssteam SCA-Einführungskurs	Voraussichtlich 03.11.2019 Diverse Referenten	Neuer Kurs für Trainer/Coaches, welche ein Nachwuchsteam übernehmen wollen resp. für alle Interessierte. Schwerpunkte sind: – Handlungskompetenzen und Leiterpersönlichkeit – Umgang mit Jugendlichen und deren Umfeld – Curling vermitteln/Trainingsformen – Spiel- und Meisterschaftsbetrieb SWISSCURLING – Teambetreuung bei Turnieren und Wettkämpfen Ausschreibung ab Mai 2019 auf der Homepage von SWISSCURLING.
Taktikkurs für Coaches SCA-Weiterbildungskurs	Diverse Referenten	Neuer Kurs für Trainer/Coaches, welche ihr Wissen in diesem Bereich erweitern wollen: – Grundtaktik – Wettkampftaktik / Game-Plan – Wie vermittele ich Taktik an Jugendliche – Beispiele in Theorie und Praxis Ausschreibung ab Mai 2019 auf der Homepage von SWISSCURLING.

Nachwuchscoachtagung Magglingen	11. Mai 2019 Marco Battilana	Ein MUSS für alle Coaches von Nachwuchsteams. Ausschreibung/Einladung erfolgt im März 2019.
---	---------------------------------	---

ANMELDUNGEN

Sämtliche J+S-Kurse sind auf der BASPO Seite www.jugendundnsport.ch ersichtlich und offen.

Anmeldung der Stufen GK und WB1 sind über den örtlichen J+S-Coach der Hallen zu tätigen. Interessenten für WB2-Kurse melden sich direkt per E-Mail beim Chef Ausbildung von SWISSCURLING.

Die von SWISSCURLING zusätzlich angebotenen Kurse werden zeitgerecht auf der Homepage aufgeschaltet und auf das Anmeldeprozedere wird verwiesen.

Wir hoffen, auch 2019 wieder eine Vielzahl an interessierten Kursteilnehmern begrüßen zu dürfen. Nutzt das Angebot! Es bringt euch bei eurer täglichen Arbeit mit unserem Nachwuchs weiter. Sicher könnt ihr aber auch viel profitie-

ren, um euer persönliches Curlingspiel zu verbessern.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen an einem unserer Kurse im 2019!

SWISSCURLING Chef Ausbildung:
Erich Nyffenegger

Curlinghallen präsentieren sich

Freizeit- und Sportarena Adelboden



- 1 Die Freizeit- und Sport Arena Adelboden
- 2 Einladender Zuschauererraum, um die Spiele zu verfolgen
- 3 Blick in die Curlinghalle

HEYA – Diese Begrüssung hört man in der Freizeit- und Sportarena Adelboden überall! Der Curlingclub Adelboden ist in dieser Arena seit dem Neubau 2010 zu Hause. Hier kann man sich den ganzen Tag die Zeit vertreiben. Natürlich auf unserem perfekten Curlingeis, aber auch Eislaufen, Eishockey, Eisstockschessen, Bowling und Klettern/Bouldern laden ein, um einen perfekten Tag in Adelboden zu verbringen. Zum Verschnaufen zwischen so vielen Aktivitäten gibt es im Panoramarestaurant mit 120 Plätzen und der grandiosen Aussicht auf die schönen Engstlengänge für jeden Geschmack etwas. Das Restaurant ist direkt mit dem Curling-Zuschauererraum verbunden.

Der Curling Club Adelboden hat eine lange Tradition und hat mit dem Team um Skip Gilgian Aellig sogar den allerersten Schweizermeister-Titel 1943 geholt. Dass die Trainingsbedingungen auch heute noch perfekt sind, zeigt sich mit unserem aktuellen Team Adelboden, welches in den letzten Jahren an der Weltspitze mitgespielt hat. Nebst dem Europameistertitel 2013 haben sie an den Olympischen Spielen in Sochi und an mehreren Weltmeisterschaften teilgenommen. In dieser

Saison spielen sechs Mitglieder des CC Adelbodens bei der Elite mit. Im Juniorenbereich sind wir mit mehreren Teams vertreten. Die Geschichte des CCAs und die alte Curlinghalle sind immer noch ein Teil unseres Clubs. In den Garderoben wurde Holz aus der alten Curlinghalle für die Bänke und Tablare verwendet, und der Zuschauererraum ist dekoriert mit Fotos der Erfolge unserer Clubmitglieder.

Unser Eis wird von Juli bis März von unseren Eismeistern präpariert. Mit unserem Sommerpass könnt ihr von Juli bis Oktober bei uns trainieren. Das grosse Sommerturnier Mitte August ist einer der Höhepunkte der Saison und für viele von unserer Truppe der Start in die neue Turniersaison. Die vielen Turniere während der ganzen Saison sind ein Markenzeichen unseres Clubs und der Curlinghalle. Im Vordergrund der Turniere steht das Curlen – klar! Aber auch die jeweiligen Rahmenprogramme sind nicht zu verachten! Ob Gourmetabendessen zu fairen Preisen, Golfen, Bowlen, Nachtspiele oder der legendäre Rudi's Mohrenkopf-Plausch, wir haben viel zu bieten. Ein Besuch bei uns und in Adelboden lohnt sich allemal!

Adresse der Halle: Landstrasse 30,
3715 Adelboden

Website: www.ccadelboden.ch

Eismeister: Jiri Marsa

Baujahr der Halle: 2010

Total Mitglieder: 204 Mitglieder

Gründung: 1904

Anzahl Rinks: 4

Curlingrestaurant: Das Panorama-Restaurant ist während der Curlingsaison geöffnet

Bestes Gericht: Arena-Burger mit Pommes

frites und dazu ein Bär-Bier

Einzigartig: Wir haben von Juli bis Mitte März geöffnet. Sommerpass bis Oktober für Einzelspieler CHF 250.–. Und die Aussicht vom Restaurant aus ist sensationell!

Curlinghallen präsentieren sich

Wildhaus: Curling vor der Kulisse der Churfürsten



- 1 Curlingzentrum vor imposanter Kulisse
- 2 Mit Stolz tragen unsere Junioren die Goldmedaille
- 3 Auch in Wildhaus wird heftig gewischt

Adresse der Halle: Curlingzentrum Wildhaus, Munzenrietstrasse 12, 9658 Wildhaus
Website: www.ccwildhaus.ch
Eismeister: Martin Bolt
Baujahr der Halle: 1972
Gründung des ersten Curlingclubs: 1958
 Curling Club Wildhaus
Anzahl Rinks: 4
Curling-Restaurant: Eisbärstübli; Sommer/Herbst geöffnet bei Spielbetrieb, im Winter jeden Tag
Bestes Gericht: Schlorzifladen; Einheimische kennen das, Auswärtige müssen das einfach kennenlernen!
Wie viele Clubs habt ihr in der Halle?
 2: CC Wildhaus und CC Vaduz
Total Mitglieder: CC Wildhaus 42
Was macht eure Halle besonders einzigartig? Sommer-Eis ab Juli. Bei schönem Wetter kann man den Apéro nach dem Spiel auch neben dem Ausseneisfeld an der Sonne geniessen.
 Nebst 11 Hallenturnieren haben wir seit 5 Jahren im Februar auch ein Open-Air-Turnier auf dem Ausseneisfeld.

Wenn im Unterland wieder mal dichter Nebel liegt: In Wildhaus scheint bestimmt die Sonne! Wurde früher noch Open-Air-Curling gespielt, so kann man seit 1972 auch bei (ausnahmsweise) schlechtem Wetter in der Curlinghalle seinen Lieblingssport ausüben.

Schon seit vielen Jahren finden hier bereits im Sommer Curling-Kurse statt, damit man im Herbst rechtzeitig in Form ist. Anwenden kann man seine neuen Kenntnisse an einem der zahlreichen Curling-Turniere des CC Wildhaus und CC Wildhaus Inter.

Von Juli bis Ende März finden in Wildhaus insgesamt 12 Turniere statt. Dank unseren neuen elektronischen Anzeigetafeln können die Spiele auch im Internet mitverfolgt werden. Auch hat es hier immer genügend Gratis-Parkplätze.

Unsere bekanntesten Turniere sind im August der Preis von Wildhaus, der letzten Sommer zum 45. Male stattfand, und die Churfürsten-Kanne, die im Februar zum 60. Male ausgetragen wurde.

Ein weiteres Highlight ist unser Curling-Grümpeli, das immer um den 11.11. herum stattfindet. 30 bis 40 Teams spielen von Freitagabend bis Sonntagnachmittag um den begehrten Sieg.

Nebst dem Clubtraining am Dienstagabend können unsere Clubmitglieder bei freiem Eis jederzeit zusätzliche Trainings absolvieren. Im Clubbeitrag ist die freie Eis-Benützung von Juli bis März inbegriffen.

Damit das Training etwas abwechslungsreicher ist, spielen wir im Herbst die WM «Wildhauser-Meisterschaft» und im Winter die EM «Einzel-Meisterschaft».

Als eher kleiner Club sind wir besonders stolz auf unsere Junioren, die in der Saison 2016/17 Schweizer Meister bei den B-Junioren wurden. Nach 15 Round-Robin-Runden schwangen sie schliesslich oben aus. Die Bronzemedaille unserer A-Juniorinnen ist schon ein paar Jahre älter.

Rege besucht werden auch unsere Curling-Schnupperkurse; sei es von Familien, Vereinen oder Firmen. Auch die Mitglieder des CC Vaduz besuchten hier einen Schnupperkurs und haben dann vor zwei Jahren selbst einen Club gegründet; also ist unsere Halle international!

Seit zwei Jahren ist der CC Wildhaus Träger des Qualitätslabels «Sport verein-t» des Kantons St. Gallen.

SHOT SHOP News, Trends und Facts:

Nach der Saison ist vor der Saison!

Dein Schuh benötigt ein Facelifting? Haftet die Antislidersohle nicht mehr genügend oder löst sich auf? Die Schuhnase ist abgenutzt? Der Schuh hat Nähte die sich lösen? Wir bringen auf Deinen Schuh eine neue Antislidersohle auf, applizieren auf die Schuhnase eine Slidecap-Gleitschutzkappe, in den Farben schwarz, blau oder rot und nähren offene Nähte.

Kurz – aus Deinem Lieblingsschuh wird wieder ein Gewinnermodell! Kontaktiere uns, vielleicht ist es noch nicht zu spät für ein Lifting.



Für die Curling-Profis von Morgen – Mieten statt kaufen

Für Juniorinnen und Junioren im Wachstumsalter hat der SHOT SHOP Curling-Mietschuhe im Angebot. Ab CHF 60.00 pro Saison vermieten wir Curlingschuhe für den Nachwuchs.

Der Mietpreis hängt von den gewünschten Slidingkomponenten ab. Interessiert? Dann freuen wir uns auf Deine Kontaktaufnahme.



Floor Curl - Das spassige Curlingspiel für den Off-Ice Anlass!

Curlingspiel für drinnen und draussen, geeignet für Personen jedes Alters und Fähigkeiten.

Das Spiel besteht aus zwei PVC-Matten 120 cm x 120 cm mit aufgedrucktem Curlinghaus, 4 roten und 4 blauen „Steinen“ aus Kunststoff mit Kugellager. Das Spiel ist in einer Tragrolle sowie einer robusten Tragtasche erhältlich. Schnell aufgestellt und los geht der Curlingspass.

Kauf oder Miete möglich.



Curling-Besen-Schrank

Mit dem neuen Curling-Besen-Schrank können Besen nun ideal aufbewahrt werden. Der Schrank hat eine eingebaute Besenaufhängung (Fassungsvermögen, je nach Besentyp bis zu 25 Stück) und 2 Tablare für weiteres Material. Der Schrank ist abschliessbar und so können die Besen auch bei alternativer Sommernutzung oder Fremdvermietung der Halle geschützt und sauber gelagert werden.

Zustand der Curlingsteinlaufflächen, Performance der Curlingsteine?

Laufflächen der Curlingsteine nutzen sich durch das stetige Spielen ab und verlieren dadurch an Curl. Die Steine „greifen“ nicht mehr richtig auf dem Eis. Zeit für den kostengünstigen Laufflächenservice, der vom SHOT SHOP direkt im Curlingcenter vorgenommen wird und die Performance des Curls wieder deutlich erhöht.

Der Laufflächenservice wird nach effektivem Aufwand verrechnet und kann unter Beihilfe des Eismeisters oder Clubverantwortlichen durchgeführt werden, was sich vorteilhaft auf die Kosten für das Curlingcenter auswirkt.

Das SHOT SHOP Team ist vom Curlingsteinhersteller geschult und verwendet die Technik, welche dem neusten Stand entspricht und empfohlen wird.

Weiteres Material, das repariert, überarbeitet oder ersetzt werden muss? Das SHOT SHOP Team hat fast für jeden Handlungsbedarf eine Lösung.

Geschätzte Kunden

Wir danken herzlich für die Aufträge und Treue. Natürlich sind wir auch in der kommenden Zwischensaison mit Rat, Tat, Produkten, Service- und Dienstleistungen zur Verfügung - Wir beraten Dich gerne!



SHOT SHOP – Einer für Alles, ein umfassendes Produktesortiment und Dienstleistungen.

Fragen zum Curlingmaterial resp. zur Curlingausrüstung, sende uns ein e-mail auf info@shotshop.ch oder kontaktiere uns unter +41 62 922 99 27.

Das SHOT SHOP Team wünscht einen erfolgreichen Saisonendspurt.

Agenda

Alle internationalen Meisterschaften im Überblick

INTERNATIONALE ANLÄSSE

Weltmeisterschaft Mixed	13.10.–20.10.2019	Kelowna, Kanada
Europameisterschaft Frauen	16.11.–24.11.2019	Riga, Lettland
Europameisterschaft Männer	16.11.–24.11.2019	Riga, Lettland
Weltmeisterschaft Männer	30.03.–07.04.2019	Lethbridge, Kanada
Weltmeisterschaft Mixed Doubles	20.04.–27.04.2019	Stavanger, Norwegen
Weltmeisterschaften Seniorinnen/Senioren	20.04.–27.04.2019	Stavanger, Norwegen
Weltmeisterschaft Mixed Doubles Nachwuchs	26.04.–28.04.2019	Stockholm, Schweden
Curling World Cup 2019 Grand Final	08.05.–12.05.2019	Peking, China
Youth Olympic Games 2020	10.01.–19.01.2020	Lausanne, Schweiz
Weltmeisterschaft Männer	28.03.–05.04.2020	Glasgow, Schottland
30th Winter Universiade	21.01.–31.01.2021	Luzern, Schweiz

SOMMERCURLING IN WILDHAUS

Curling-Seminar mit Olympiateilnehmern | 25. bis 28. Juli 2019
(Carmen Cavelti Küng, Carmen Müller-Schäfer, Toni Müller)

Technik- und Taktik-Fortgeschrittene | 01. bis 04. August 2019

Technik- und Taktik-Einsteiger | 16. bis 18. August 2019

Skipkurs | 23. bis 25. August 2019

Brush-Up-Weekend | 30. August bis 01. September 2019

Kurs für das ganze Team | 20. bis 22. September 2019

Alle Informationen zu Kursinhalt und -kosten erhalten Sie unter:
Tel. 071 999 99 11, curlingzentrum@toggenburg.ch
www.toggenburg.org/curlingzentrum

Varia

«Verzeu mau...»

«Verzeu mau...» ist die Serie, bei welcher ein persönliches Bild mit Bezug zum Curling Ausgangspunkt für ein Gespräch ist. Heute begrüssen wir Uli Sommer, ehemaliger internationaler Schiedsrichter und Wasserballer, derzeit als Eismeister in Lausanne tätig.



Uli Sommer

DU HAST EIN BILD VON DIR UND JUAN ANTONIO SAMARANCH MITGEBRACHT. ERKLÄRE UNS BITTE DEINE WAHL.

Es war schwierig zu entscheiden! Der Mann, der mir zur Seite steht, hat einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, Curling zu einer olympischen Sportart zu machen. Im Jahr 1982, als Präsident des IOC, wurde er zu einer Demonstration nach Lausanne eingeladen, wo er seinen ersten Stein auf Rink C spielte. 27 Jahre später wurde dieser Rink zu seinen Ehren «Juan Antonio Samaranch Rink» genannt. Das Bild wurde an diesem Anlass aufgenommen.

WIE BIST DU ZUM CURLING GEKOMMEN?

Ehrlich gesagt...? Per Zufall! 1974 bat mich mein Vater, ihn bei einem Turnier in seiner Equipe zu ersetzen. Es war das erste Mal, dass ich einen Fuss auf das Eis setzte; ich spielte meine beiden Steine im Stehen. Ich hatte bereits mehrere Wettkampfsportarten ausgeübt, doch das Curling hatte mich geführt.

UND DANN...?

Schnell erhielt ich mein Instruktor-Zertifikat und nahm dann als Schiedsrichter an rund vierzig Veranstaltungen teil. Während dieser Meisterschaften war ich sehr an der Eisaufbereitung interessiert. Ich brachte Flaschen mit Wein und Schokolade zu den Eismeistern, um ein wenig mehr über die Kunst des Eisaufbereitens zu erfahren. Es ist sehr schwer, kanadische Geheimnisse zu entschlüsseln!

WELCHE WAR DEINE LIEBLINGSMEISTERSCHAFT?

Alle waren aussergewöhnlich, auch die drei Olympischen Spiele, an denen ich teilnahm. Aber ich war sehr stolz darauf, Hauptschiedsrichter bei den Weltmeisterschaften 2000 in Glasgow gewesen zu sein.

ERZÄHL UNS EINE ANEKDOTE VON DIESER MEISTERSCHAFT!

Oh, es gab mehrere..., während eines Spiels rief mich der norwegische Skip Pål Trulsen, um zu prüfen, ob der erste Stein des Endes das Haus berührte. Ich habe es mir angesehen und erklärt, dass sich der Stein in der Free Guard-

Zone befindet. Bei Trulsen angekommen wurde mir sofort klar, dass mir ein Fehler unterlief: Ich hatte das Messgerät vergessen mitzunehmen! Meine Hände zitterten, als ich den Stein vor etwa 4000 Zuschauern messen musste. Schlussendlich war der Stein jedoch definitiv ausserhalb des Hauses! Puh!

BEI ALL DEM HAST DU UNZÄHLIGE SPIELE GESEHEN. WAS HÄLTST DU VON DER ENTWICKLUNG DES CURLINGSPORTES?

Nicht nur das Eis ist von ausgezeichneter Qualität, sondern auch die Steine sind sehr regelmässig. Früher brauchte es zwei oder drei Ends, bis der Rink spielbar war. Heute können die Spieler bereits ab dem ersten End vom regelmässigen Eis profitieren. Die neue Five-Rock-Rule fördert ein viel offensiveres Curling. Und um es besser auf das TV auszurichten und das Curling noch attraktiver zu machen, könnte man sich doch überlegen, die Spiele auf acht Ends zu reduzieren?

Interview geführt von Isabelle Maillard

SHOT SHOP

Der Ausrüster für Bewährtes und Trendiges
im Curlingsport. Einer für Alles,
umfassendes Sortiment, grosse Auswahl.
Partnershops in Ihrer Nähe:
siehe www.shotshop.ch/Partnershops.

10 % auf Einkäufe im
Langenthaler Shop
und attraktive
Online-Shop Preise

brands

PERFORMANCE



"THE HAMMER"



ROCK
60
WATCHER



EDGE



THE
EXTENDER



BalancePlus[®]
.com



PCW



SHOT SHOP AG
Top Curling Supplies
Käsereistrasse 1
CH - 4900 Langenthal

Tel +41 62 922 99 27
Fax +41 62 923 81 46
Mail info@shotshop.ch
www.shotshop.ch

Curlingshop:
Käsereistrasse 1
CH - 4900 Langenthal
Anruf genügt, wir sind für Sie da!

WIEDER ZEIT FÜR WÄRMERE FÜSSE?



Schär-Reisen
Dorfplatz 5 | 3110 Münsingen
Tel. 031 724 36 36
muensingen@schaer-reisen.ch

LE GRUYÈRE[®]
SWITZERLAND



Auch für Curlingfans.



Der Geschmack der Schweiz seit 1115.
www.gruyere.com



Schweiz. Natürlich.



Unser Schweizer Käse.
www.schweizerkaese.ch

